NÜRNBERG

Europabüro

Anlage 2

EU-geförderte Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2025

Projekt-Steckbriefe

(Quelle: Projektverantwortliche der Ämter und Dienststellen)

Inhaltsverzeichnis

1. Städtische EU-Projekte 4
1.1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 4
Bauliche Sanierung des Museums Industriekultur Nürnberg (MIK) 4
Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus 7
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg) 10
Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände 12
Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+) 15
1.2 Geschäftsbereich Wohnen, Bauen und Stadtentwicklung 18
procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings 18
ZEROit 21
1.3 Geschäftsbereich Bildung 23
Bildungskommune 23
Digi iQ – Digitale Grundbildung im Quartier 25
Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft 28
Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 31
Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 33
Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 35
Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 37
Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 39
Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 41
Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 43
Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 45
Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium 47
Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium 49
Austausch Spanisch-Deutsch: Sprache und Begegnung von Menschen und Kulturen 52
Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change) 54
Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens 58
Erasmus+ Akkreditierung B 6: Work Experience for Retailers & Booksellers & Background to International Business 62
Erasmus+ Akkreditierung: BOS erfährt Europa 65
Erasmus+ Akkreditierung B 8 67

Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa....70
Dublin Discovery: Berufspraktika in irischen Unternehmen....74
Sport integrativ - Nürnberg....77
1.4 Geschäftsbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales....79
Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten....79
Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg....81
Keep in Touch: KIT....84
Praxisklassen an der Mittelschule Altenfurt....88
1.5 Noris-Arbeit gGmbH....90
all-in(clusive)!....90
EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung....92
Integrationskurs mit Kind – MiKi....95
more chances - moca....97
NorA....102
SENA – Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung....105
sesil: selbstbestimmt und sicher leben....109
1.6 Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft....111
EUROPE DIRECT Nürnberg....111
2. Abfrage....114
Formular zur Abfrage....114
Leitfaden zur Abfrage....116
Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen....118
Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen....120

1. Städtische EU-Projekte

1.1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Bauliche Sanierung des Museums Industriekultur Nürnberg (MIK)

Projektzeitraum	von	20.06.2024	bis	31.12.2026
Projektnummer	2406-007-2.2			
Dienststelle(n)	Bauende Dienststelle: Hochbauamt/ Sachgebiet Kultur (H/K); Bedarfsträger: Museen der Stadt Nürnberg (KuM)			
Antragstellende	Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Robert Minge (H/K)		
	Telefon:	0911/231-1981		
	E-Mail:	robert.minge@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Monika Dreykorn (KuM)		
	Telefon:	0911/231-3878		
	E-Mail:	monika.dreykorn@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027; Maßnahmenart 2.2 „Energieeffizienz in kommunalen Infrastrukturen - Energetische Sanierung von nichtstaatlichen Museen“			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	Das Museum Industriekultur erzählt die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg. Das Gebäude aus den 1920er Jahren (2 Ebenen, 6.000 qm) war früher eine Fabrikhalle und ist ein bedeutendes Industriedenkmal. Seit der Eröffnung 1988 ist das Gebäude nur punktuell modernisiert worden, sodass nun verschiedene Sanierungsmaßnahmen anstehen. Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung des Gebäudes: Um die hohen sommerlichen Temperaturen im Museum zu reduzieren, werden folgende Maßnahmen ergriffen: In die Fenster der Süd- und Westfassade werden neue Sonnenschutzverglasungen mit Wärmeschutzbeschichtung eingebaut, um den solaren Wärmeeintrag über die Verglasungen zu reduzieren. Auf das sanierte Dach wird eine Photovoltaik-Anlage aus Leichtmodulen geplant, die den Eigenstromanteil des Museums deckt und damit ebenfalls zu einem erheblichen Einsparpotential hinsichtlich CO2-Emissionen sowie Betriebskosten beiträgt. Das			

	Dach ist durch die Größe und geringe Dachneigung ideal für die Erzeugung von erneuerbaren Energien (Dachflächen Süd und Nord können belegt werden). Zur Deckung des Eigenstromanteils ist die Hälfte der Dachfläche nötig. Die andere Hälfte kann optional für weitere PV-Anlagen und Einspeisung in das öffentliche Netz genutzt werden.		
Zitat	„Energetisch wird das Gebäude auf den neuesten Stand gebracht durch den Austausch der Verglasung an der Süd- und Westfassade, einer Dachsanierung mit Erneuerung der Dämmung, einer umfassenden Abdichtung und der Montage einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung. Beginnen werden die Arbeiten mit der Beseitigung von Schadstoffen“, erläutert Bau- und Planungsreferent Daniel F. Ulrich.		
Zielsetzung	Bautechnische Sanierung mit den Schwerpunkten Wärmeschutz und Brandschutz, Inklusion und Energieeinsparung		
Website/Social Media	https://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/der-grosse-umbau/umbaumassnahmen		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.346.753,00	€
	EU-Fördermittel	938.701,20	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	BEG noch in Klärung	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Kofinanziert von der Europäischen Union



Südfassade. Copyright: Hochbaumamt, Stadt Nürnberg.



Maschinenhalle. Copyright: Jürgen Franzke.

Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-ADU-000334934			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE02-KA120-ADU-000105449			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragstellende	Bildungscampus Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Andrea Lüftner		
	Telefon:	0911/231-4868		
	E-Mail:	andrea.lueftner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Barbara Wolf		
	Telefon:	0911/231-3936		
	E-Mail:	barbara.wolf@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- Louisiana Museum of Modern Art Kopenhagen - Die Volkshochschulen Wien - Volkshochschule Salzburg - Europass Teacher Academy in verschiedenen europäischen Städten - IDEC Piraeus - Atlantic Center of Education Dublin - escuela montalban Granada - Centro de Lenguas e Intercambio Cultural, Cadiz u.v.m.		
EU-Förderprogramm	KA120-ADU-Erasmus-Akkreditierung in der Erwachsenenbildung			
Zielgruppe	Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal			

Inhalt	Im Rahmen des Erasmus+ Programm stellt die Europäische Kommission Fördergelder zur Verfügung, welche von Einrichtungen der Erwachsenenbildung beantragt werden können, um Mobilitäten zu gleichartigen Einrichtungen in Europa unternehmen zu können. Ziel der Mobilitäten ist die Professionalisierung der Einrichtungen und der Teilnehmenden. Bis Ende 2025 wurden durchgeführt: 2 Job-Shadowing und 8 strukturierte Fortbildungskurse; sowohl von Kursleitungen des Bildungszentrums als auch von Mitarbeitenden des Bildungscampus mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Erstmals wurde eine Gruppenreise mit 6 Lernenden und 2 Begleitpersonen durchgeführt.
Zitat	„Hospitieren in Lettland? Job-Shadowing in Schweden? An einer Partnereinrichtung unterrichten in Spanien? Sich mit Kursen oder Seminaren zu Bildungsthemen weiterbilden in Ungarn? All dies geht mit Erasmus+!“
Zielsetzung	1. Mitarbeitende sollen eine Fortbildung in den Bereichen Aufbau Fremdsprachkenntnisse, digitalen Kompetenzen oder Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besucht haben. 2. Jeder Fachbereich soll methodische oder programmatische Innovationen vorweisen, die unter den Kursleitungen breit kommuniziert und gegebenenfalls. Teil einer Fortbildung ist. 3. Es sollen für den BCN Kooperationspartner gefunden worden sein. Anschließend sollen gemeinsame Projekt umgesetzt werden. 4. Digitale Kommunikationsstrategien: ein transferfähiges Best-Practice-Modell soll identifiziert und ein Leitfaden zur Beschreibung zukünftiger Anforderungen vorgelegt werden. 5. Wir wollen Gruppenmobilitäten für Lernende mit besonderen Bildungsbedürfnissen, jeweils kombiniert mit einem Job Shadowing zur beruflichen Weiterentwicklung unseres Personals, umsetzen.
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/erasmus-lernaufenthalte-im-europaeischen-ausland www.na-bibb.de

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	66.300,00	€
	EU-Fördermittel	66.300,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg)

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.09.2026
Projektnummer	WIR-1-0029			
Dienststelle(n)	BgA/3 – Geschäftsstelle des Integrationsrats			
Antragstellende	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Miriam Degmayr		
	Telefon:	0911/231-10302		
	E-Mail:	miriam.degmayr@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Daniel Stanin		
	Telefon:	0911/231-10323		
	E-Mail:	daniel.stanin@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration		
	deutsche	- Jobcenter München - Trägerkreis junge Flüchtlinge e.V. München - Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V. München - Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU e.V.) Nürnberg - Caritasverband Landshut - CampusAsyl e.V. Regensburg - Stadt Nürnberg, Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF plus, Förderperiode 2021-2027: „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“			
Zielgruppe	Geflüchtete			
Inhalt	Angebot zur beruflichen Integration für Flüchtlinge und Bleibeberechtigte in der Metropolregion Nürnberg			

Zitat	„Erst wenn die Migration als Chance und nicht als Problem gesehen wird, schafft man komplett neue Wege, die zum produktiven und friedlichen Zusammenleben führen werden.“ (Elina Schnürer, ehem. Projektmitarbeiterin des Vorläuferprojekts BLEIB)		
Zielsetzung	Das Projekt "FiBA+ Integrationsrat Nürnberg" ist Teil des bayerischen Netzwerks "FiBA+ Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten" mit insgesamt sieben Teilvorhabenpartnern in München, Nürnberg, Regensburg und Landshut. Die Koordination liegt bei der Landeshauptstadt München. Es steht in direkter Nachfolge zum am 30.09.2022 ausgelaufenen Projekt BLEIB beziehungsweise zum Netzwerk "FiBA 2". Der Rat für Integration und Zuwanderung und AAU e.V. Nürnberg arbeiten im Rahmen des Netzwerks im Raum Nürnberg eng zusammen, um die beruflichen Chancen für Flüchtlinge zu verbessern. Wir beraten, unterstützen und qualifizieren Geflüchtete individuell und helfen ihnen bei der Suche nach einem gesicherten Beschäftigungsverhältnis oder Studium. Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Beratung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten mit Behinderung		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/fibaplus.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	262.458,85	€
	EU-Fördermittel	104.983,53	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	131.229,42	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	26.245,90	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

FiBA+
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten

Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände

Projektzeitraum	von	28.08.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	2308-007-2.8			
Dienststelle(n)	2.BM & Ref.VI/PBD			
Antragstellende	Stadt Nürnberg vertreten durch den Oberbürgermeister			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Laura Katzenberger		
	Telefon:	0911/231-20280		
	E-Mail:	laura.katzenberger@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Alexander Leupold		
	Telefon:	0911/231-14880		
	E-Mail:	Alexander.leupold@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	EFRE Bayern 2021-2027; Operationelles Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“; Maßnahmengruppe 2.8 Sanierung von Industriestandorten und kontaminierten Standorten			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Kunstschaffende			
Inhalt	Schadstoffsanierung des aus 16 Sektoren bestehenden Rundbau-Torsos sowie des sogenannten großen Innenhofes der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände zur Vorbereitung einer höherwertigen kulturellen Nachnutzung. Die Stadt Nürnberg verfolgt mit den Kulturentwicklungsvorhaben in der Kongresshalle die möglichst weitgehende und dauerhafte Erhaltung des international bedeutsamen Denkmals durch eine im Sinne des Artikels 5 Satz 3 und 4 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes angemessene Nutzung. Die Kulturentwicklungsvorhaben beinhalten hauptsächlich die Einrichtung von Ermöglichungsräumen für die Künste und Kulturen in den Sektoren I – II sowie IX – X und die Einrichtung einer Spielstätte für das Staatstheater Nürnberg und im Besonderen für die Sparten Ballett, Musiktheater und die Staatsphilharmonie in den Sektoren III – VIII. Im Gebäude zeichnet sich ein heterogenes Bild von Belastungen mit unterschiedlichsten Schadstoffen und Altlasten ab, die vertieft untersucht wurden und im Rahmen einer Vorabmaßnahme fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden.			

	Mit dem Vorhaben wird zugleich die Beseitigung von Umweltverschmutzungen verfolgt.		
Zitat	„Wenn man diesen Bau in den Griff kriegt, dann doch nur mit Kunst und Aufklärung. Die Kunst sollte auf diesen Ort antworten.“ (Rachel Salamander)		
Zielsetzung	Das Ziel kulturpolitischen Handelns in Nürnberg ist es, die bisher in weiten Teilen ungenutzte Kongresshalle zu einem Ort für die Künste und Kulturen zu entwickeln – nicht nur auf lokaler, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene. Die Ermöglichungsräume für die Künste und Kulturen und die Spielstätte des Staatstheaters sind dabei nicht bloß als weitere Bausteine künstlerischer Praxis neben den vor Ort bereits etablierten Nürnberger Symphonikern und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände gedacht, sondern sollen dazu beitragen, das Gebäude als Ganzes ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Das erklärte Ziel ist eine enge konzeptionelle Zusammenarbeit und wechselseitige inhaltliche Befruchtung der einzelnen Akteurinnen und Akteure.		
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/kongresshalle https://www.instagram.com/kongresshalle.nbg/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	9.300.000,00	€
	EU-Fördermittel	3.400.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	2.550.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	3.350.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Kofinanziert von der Europäischen Union



Arbeiten auf dem Hauptdach der Kongresshalle, Copyright: Ref. VI/PBD.



Arbeiten auf dem Hauptdach der Kongresshalle, Copyright: Ref. VI/PBD.

Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	83D-9057-IQ-BS-BY-01/-57/76 und 83D-9057-IQ-RN-BY-08			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragstellende	Bildungscampus / Tür an Tür Integrationsprojekte GmbH (für Teilprojekte			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	David Scheib		
	Telefon:	0911/231-14299		
	E-Mail:	david.scheib@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Andrea Lüftner		
	Telefon:	0911/231-4868		
	E-Mail:	andrea.lueftner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bund, Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Das Gesetz zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen (BQFG) garantiert allen Menschen ein Verfahren zur Prüfung dieser Abschlüsse. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich ihr Wohnsitz in Deutschland oder im Ausland befindet. Im besten Fall wird innerhalb von drei Monaten entschieden, ob der ausländische Abschluss einer vergleichbaren deutschen Berufsqualifikation entspricht. Die ZAQ+ am Bildungscampus der Stadt Nürnberg ist seit Juni 2012 die Anlaufstelle für alle Migrant*innen in Mittel-, Ober- und Unterfranken, die eine Beratung zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse wünschen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz vom März 2020 vereinfacht und erweitert die gesetzlichen Regelungen für die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten und bietet Unternehmen für die Rekrutierung ein beschleunigtes Anerkennungs- und Einreiseverfahren. Seit Juni 2021 berät die ZAQ+ auch fränkische Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Ablauf und			

	Voraussetzungen dieses Verfahrens und begleitet sie bedarfsgerecht entlang des gesamten Umsetzungsprozesses
Zitat	„Das Verfahren der Anerkennung ist sehr kompliziert und die Beratung hat mir in jedem Schritt weitergeholfen.“ (Zitat einer Ratsuchenden)
Zielsetzung	Anerkennungsberatung Wer seinen im Ausland erworbenen Abschluss auf Gleichwertigkeit prüfen lassen will, erfährt bei der Anerkennungsberatung der ZAQ+, wohin man sich wenden muss, welche Unterlagen für das Verfahren benötigt werden und welche Kosten entstehen. Das Angebot richtet sich an Menschen aus allen Berufssparten mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Bei Bedarf werden Interessent*innen im Anerkennungsverfahren von der Beratungsstelle begleitet, an die zuständigen Stellen verwiesen und bei der Antragsstellung auf einen Anerkennungszuschuss unterstützt. Qualifizierungsberatung und -begleitung Erteilt die zuständige Anerkennungsstelle aufgrund wesentlicher Unterschiede zur entsprechenden deutschen Qualifikation lediglich eine Teilanerkennung, erhalten Ratsuchende in der Qualifizierungsberatung der ZAQ+ Auskünfte zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, die zur vollen beruflichen Anerkennung führen. Die Qualifizierungsbegleitung unterstützt bei Bedarf während des kompletten Verfahrens bis zum Erreichen der vollen beruflichen Gleichwertigkeit. Das Ziel ist eine berufliche Tätigkeit, die der im Ausland erworbenen Qualifikation entspricht. Fachinformationszentrum Einwanderung (Arbeitgeberberatung) Das Fachinformationszentrum Einwanderung bei der ZAQ+ berät Unternehmen und ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten mit konkretem Arbeitsplatzangebot in Ober-, Mittel- oder Unterfranken zu den in Frage kommenden Optionen und Voraussetzungen des (beschleunigten) Anerkennungs- und Einreiseverfahrens, erläutert die einzelnen Prozessschritte, beteiligten Akteure, zeitlichen Fristen, Kosten und Fördermöglichkeiten. Mithilfe der Fachberatungen zu Anerkennung und Qualifizierung unterstützt die Arbeitgeberberatung die individuellen Anliegen im Vorfeld und während des beschleunigten Verfahrens und gegebenenfalls auch dabei, eine passgenaue Qualifizierungslösung zu finden.
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/anerkennung-auslaendische-qualifikationen-zaqplus

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.952.224,11	€
	EU-Fördermittel	1.180.156,13	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	1.476.106,70	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	84.404,72 (Personalgestellung)	€
	Sonstige Kofinanzierung	211.556,56 (Personalgestellung)	€



1.2 Geschäftsbereich Wohnen, Bauen und Stadtentwicklung

procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings

Projektzeitraum	von	01.12.2020	bis	31.05.2025
Projektnummer	963648			
Dienststelle(n)	Hochbauamt / ZA-KEM			
Antragstellende	ZAVOD ENERGETSKA AGENCIJA ZA SAVINJSKO SALESKO IN KOROSKO (KSSENA), Slowenien			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Alexander Nordhus		
	Telefon:	0911/231-14584		
	E-Mail:	alexander.nordhus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Patrick Bradley		
	Telefon:	0911/231-21283		
	E-Mail:	patrick.bradley@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Zavod Energetska Agencija Za Savinjsko Salesko in Korosko (Slowenien)		
	deutsche	Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH (Bonn)		
	internationale	- ENERGAIA - Agencia De Energaia Do Sul Da Rea Metropolitana do Porto (Portugal) - Stadt Eilat (Israel) - Stadt Instanbul (Türkei) - Ozyegin Universität (Istanbul, Türkei) - Accademia Europea di Bolzano (Italien)		
EU-Förderprogramm	H2020-LC-SC3-2018-2019-2020 / H2020-LC-SC3-2020-Joint-Actions-1			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Ziel ist ein innovatives Renovierungskonzept, das Renovierungspakete für die Versorgung von bestehenden Nichtwohngebäuden mit 100 Prozent erneuerbarer Energie erstellt. Der Sanierungsansatz soll durch die Erstellung und Umsetzung von Sanierungspaketen für bestimmte			

	Nichtwohngebäude in den Portfolios der Käufergruppe, den Demonstrationsstandorten, getestet werden. Das Renovierungskonzept soll ein komplettes Paket von Methoden, Technologien, Dienstleistungen und Geräten umfassen, die in ein gut dokumentiertes Instrumentarium integriert sind, das mindestens Folgendes beinhaltet: Rahmen für die Gebäudebewertung, Systemdesign und Steuerungskonzept, EE-Erzeugung, interoperable Integration von Bestandstechnik, Datenmanagement und Datenaustausch, Gebäudesteuerung, Speicherlösungen, Finanzierungs- und Vertragsmodelle, Lebenszykluskostenansatz, kontinuierliche Inbetriebnahme, verhaltensorientierte Schulung und Ausbildung von Nutzenden und Experten. Während der Phasen I und II passen die Anbieter ihren Renovierungsansatz an, erweitern ihn und wenden ihn an, um Renovierungspakete für sechs spezifische Gebäude in den Portfolios der Käufergruppe mit zunehmendem Detailgrad zu erstellen. Während dieser beiden Phasen werden die Anbieter ihr Co-Design-Verfahren anwenden, um den Informationsaustausch, die Beteiligung, die Entscheidungsfindung usw. zu erleichtern. Die erfolgreichen Bieter für Phase III werden dann die Renovierungspakete in drei zugewiesenen Gebäuden umsetzen, die Leistung sicherstellen und das Verfahren der kontinuierlichen Inbetriebnahme anwenden. Die erste Lieferung des Renovierungspakets soll schlüsselfertig sein.		
Zielsetzung	Es wurde ein Gebäude von gasbetriebener Heizung auf Wärmepumpenbeheizung umgestellt, sowie der Stromverbrauch mittels großer Photovoltaikanlage mit angeschlossenem Stromspeicher deutlich gesenkt. Rechnerisch wurde der Gasverbrauch komplett durch Strom ersetzt und der Zukauf von Energie um insgesamt 92 Prozent gesenkt.		
Website/Social Media	https://procure-pcp.eu/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.504.125,00	€
	EU-Fördermittel	1.504.125,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€


PROCURE
Procurers
KSSENA
AMB
Àrea Metropolitana de Barcelona
NÜRNBERG
enerqaia
İSTANBUL METROPOLITAN MUNICIPALITY
Supporting organisations
empirica
eurac research
ÖZYEĞİN UNIVERSITY
This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 963648.

ZEROit

Projektzeitraum	von	01.10.2025	bis	31.03.2029
Projektnummer	-			
Dienststelle(n)	Hochbauamt / ZA-KEM			
Antragstellende	Stadt Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Alexander Nordhus		
	Telefon:	0911/231-14584		
	E-Mail:	alexander.nordhus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Sonja Wieland		
	Telefon:	0911/231-20288		
	E-Mail:	sonja.wieland@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Stadt Nürnberg		
	deutsche	- empirica - CAALA - LIST Eco - UrbanLab		
	internationale	- Stadt Brasov (Rumänien) - Stadt Gabrowo (Bulgarien) - Stadt Waalwijk (Niederlande)		
EU-Förderprogramm	European Urban Initiative - Innovative Action (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Verwaltungspersonal, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Gebäudedaten mithilfe einer Softwareanwendung automatisiert zu erfassen und unter Einbezug von statistischen sowie Beobachtungswerten aus dem Baubereich anwendungsbezogen auszuwerten. Dadurch soll die Mittelverwendung innerhalb des städtischen Investitionsbudgets optimiert werden – mit Fokus auf die Gesamtwirtschaftlichkeit und den Weg zur Klimaneutralität des städtischen Gebäudebestands. Im Rahmen der integrierten Praxisphase des mehrjährigen Forschungsprojekts werden fossile Heizungsanlagen ausgewählter städtischer Gebäude durch klimaneutrale Alternativen ersetzt und neue Herangehensweisen im Bauverwaltungsprozess erprobt, um die Personaleffizienz			

	durch serielle Energieträgerumstellungen zu beschleunigen. Anhand der Evaluationsergebnisse der Praxisphase wird der Prototyp der Softwareanwendung kontinuierlich weiterentwickelt. Die Software soll durch die Nutzungsmöglichkeit im Rahmen von Beratungsangeboten auch für lokale Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger einen Mehrwert bieten.		
Zielsetzung	Es soll eine optimierte Software zum Gebäude-Portfoliomanagement entwickelt sowie mehrere Gebäude im Rahmen einer Anwendungsphase saniert werden. Darüber hinaus sollen ausgewählte Stakeholdergruppen für die Notwendigkeit energetischer Sanierungen sensibilisiert und von diesen Feedback zur besseren Umsetzung eingeholt werden.		
Website/Social Media	www.zeroit-project.eu https://www.linkedin.com/showcase/zeroit		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	3.134.380.00	€
	EU-Fördermittel	2.507.504,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	626.876,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

1.3 Geschäftsbereich Bildung

Bildungskommune

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2026
Projektnummer	66BIL0036			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Stadt Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny (fachlicher Leiter Bildungsbüro)		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Claudia Lehnerer (Projektleitung)		
	Telefon:	0911/231-14146		
	E-Mail:	claudia.lehnerer@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bund (BMBF)			
Zielgruppe	Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Menschen mit Behinderung			
Inhalt	Im Projekt "Bildungskommune" soll das datengestützte kommunale Bildungsmanagement vertieft werden und digital-analog vernetzte Bildungslandschaften für das lebenslange Lernen etabliert werden. Das Bildungsbüro nimmt dafür den Bildungsbereich der Grund-, Sprach- und Weiterbildung noch stärker in den Blick. Aufbauend auf den erfolgreichen Aktivitäten des „Kommunalen Programm Deutschspracherwerbs“ wird die Sprachförderung mit anderen Bildungsbereichen stärker vernetzt werden und es sollen die bereits vorhandenen Aktivitäten im Bereich Weiterbildung als festes Netzwerk institutionalisiert werden. Dazu wurden unter anderem die "Aktionstage Weiterbildung" entwickelt. Im Bildungsmonitoring wird der Fokus sowohl auf dem Bereich der Sprach- und Weiterbildung wie auf der Erhebung und Auswertung inklusionsrelevanter Daten liegen. Ende 2025 erschien der Bildungsbericht in digitaler Form mit dem Fokuskapitel "Inklusion". An der Schnittstelle Sprachbildung und Inklusion wurde das Pilotprogramm "inklusiver Spracherwerb" installiert und die entsprechenden Projekte evaluiert.			

Zitat	„Mit unseren Aktivitäten als Bildungskommune sichern wir unsere Standortqualität in der Stadt Nürnberg. Denn Sprachbildung verleiht Flügel – Sie hebt Potenziale und sichert unseren Standort!“ (Marcus König, Oberbürgermeister Stadt Nürnberg)		
Zielsetzung	Ziel ist, dass in der vernetzten Bildungslandschaft der Bildungskommune Nürnberg für jeden Nürnberger und jede Nürnbergerin das passende Sprach- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung steht.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.582.970,00	€
	EU-Fördermittel	633.188,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	949.782,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



„Fachtag Sprache – inklusiv“ am 12. März 2024, Copyright: Rudi Ott, Stadt Nürnberg.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

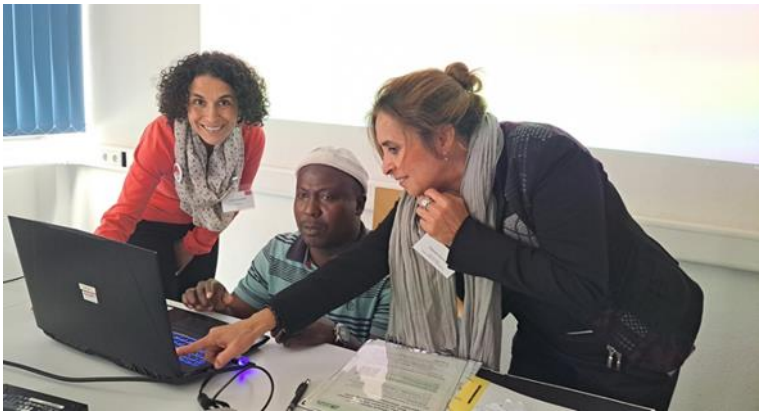
Kofinanziert von der Europäischen Union

Digi iQ – Digitale Grundbildung im Quartier

Projektzeitraum	von	01.07.2024	bis	30.06.2027
Projektnummer	9168-2024-0736			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Dr. Martin Bauer-Stiasny			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	- Medienzentrum Parabol - JFF Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF 2021 - 2027)			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren			
Inhalt	Das Projekt "Digi iQ - Digitale Grundbildung im Quartier" widmet sich der Entwicklung von Angeboten zur digitalen Grundbildung, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zugeschnitten sind. Ziel ist es, diese Bildungsangebote in drei ausgewählten Sozialräumen mit bestehenden Einrichtungen und Programmen zu vernetzen, um ein umfassendes Unterstützungsnetzwerk zu schaffen. Digitale Grundkompetenzen sind unverzichtbar für eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und Bildungsleben. Angesichts des ständigen technologischen Wandels erfordert der Erwerb dieses Wissens kontinuierliche Anpassung und Unterstützung. Alltägliche Herausforderungen wie das Einrichten einer WLAN-Verbindung oder der kritische Umgang mit Fake News machen deutlich, wie wichtig diese Kompetenzen sind. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stehen hierbei oft vor zusätzlichen Hürden, da sprachliche Barrieren den Zugang zu digitalem Wissen erschweren.			
Zitat	„Der Preis ist eine große Anerkennung für unsere Arbeit," freut sich Fatima Hourch, Ehrenamtskoordinatorin im Projekt. „Der Bedarf an digitalen Hilfen ist allgemein sehr groß. Aber man muss sprachliche und kulturelle Besonderheiten berücksichtigen."			

	Hatice Tas, ehrenamtlicher DigiCoach im Projekt, ergänzt: „Sehr wertvoll ist die Begegnung auf Augenhöhe. Oft haben die Menschen Angst vor dem Digitalen, weil sie nichts falsch machen wollen. Es entsteht Vertrauen, wenn diese Themen von Menschen vermittelt werden, die selbst zugewandert sind.“
Zielsetzung	Das Projekt „Digi iQ“ baut auf den Erfahrungen des Vorgängerprojekts „Digital Immigrants“ (2020 - 2023) auf, bei dem ein Peer-Learning-Konzept entwickelt wurde. Jugendliche und Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte aus Nürnberg wurden dabei zu Digi-Coaches ausgebildet, die ihr Wissen weitergeben. Ziel von „Digi iQ“ ist es, diesen Ansatz durch ergänzende Angebote zu erweitern und in drei ausgewählten Sozialräumen mit bestehenden Programmen und Angeboten Dritter sinnvoll zu vernetzen. Um digitale Grundbildung umfassend zu fördern, setzt das Projekt auf eine Kombination aus innovativen Ansätzen: - Ehrenamtliche Digi-Coaches und digitale Sprechstunden bieten individuelle Unterstützung bei alltäglichen digitalen Herausforderungen, - Online-Lehreinheiten und ein Wörterbuch in Einfacher Sprache erleichtern den Zugang zu digitalem Wissen, - die Vernetzung in den Nürnberger Stadtteilen stärkt lokale Strukturen, - mobile Computerräume schaffen flexible Zugänge zu digitalen Ressourcen, und - der bundesweite Austausch fördert die Weiterentwicklung bewährter Praktiken. Durch diese Maßnahmen können Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen gezielt unterstützt werden. Digitale Sprechstunden helfen etwa bei technischen Problemen oder beim Ausfüllen von Online-Formularen. Gleichzeitig verweisen alle Angebote auf weiterführende Bildungsprogramme, sodass ein nachhaltiges und individuelles Netzwerk für digitale Grundbildung entsteht.
Website/Social Media	https://digi-iq.org/

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.894.637,55	€
	EU-Fördermittel	1.705.173,79	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	189.463,76	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Digi-Coaches im Einsatz. Copyright: Bildungsbüro/ Stadt Nürnberg.

DIGITALE GRUNDBILDUNG IM QUARTIER

Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	9168-2022-0062			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Dr. Martin Bauer-Stiasny			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF 2021 - 2027)			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren			
Inhalt	Im Citizen-Science-Projekt „Nürnberg forscht – Bürgerwissenschaften in der vielfältigen Stadtgesellschaft“ beteiligen sich Menschen mit Zuwanderungsgeschichte als ehrenamtliche Mitforschende an wissenschaftlichen Untersuchungen zu Migration und Integration in Nürnberg. Der partizipative Forschungsansatz eröffnet neue Perspektiven, indem Erfahrungen und Sichtweisen aus der Lebenswelt der beteiligten Nürnbergerinnen und Nürnberger systematisch in die Forschung einbezogen werden. Im Mittelpunkt stehen Fragestellungen rund um die postmigrantische Stadtgesellschaft, die gemeinsam wissenschaftlich erarbeitet und analysiert werden. Die Ergebnisse des Projekts werden in Form von Publikationen, Ausstellungen und künstlerischen Formaten aufbereitet, um ein breites Publikum zu erreichen und zur Reflexion sowie zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es, Migration und Integration aus der Perspektive derjenigen zu erforschen, die diese Prozesse selbst erleben. Auf diese Weise entsteht neues Wissen, das wertvolle Einblicke in Fragen von Chancengerechtigkeit, Teilhabe und Akzeptanz innerhalb der Stadtgesellschaft ermöglicht.			

	Ziel des Projekts ist es, die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten zu stärken und zugleich das Verständnis und die Offenheit in der Gesamtgesellschaft zu fördern. Damit leistet „Nürnberg forscht“ einen nachhaltigen Beitrag zur sozialen Inklusion und zur Weiterentwicklung einer offenen und vielfältigen Stadtgemeinschaft.		
Zitat	"Nürnberg forscht hat die gesellschaftliche Relevanz von Menschen mit Zuwanderungsbiografie anerkannt und mir eine Stimme gegeben. Das gemeinsame Erforschen von Integrationsthemen hat mich noch diversitätssensibler gemacht.“ Anamika Dey, Citizen Scientist		
Zielsetzung	Wie nehmen Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte ihre Lebenssituation in Nürnberg wahr, und welche Themen sind für sie besonders relevant? Das Projekt setzt genau hier an und versteht das individuelle Erfahrungswissen der Mitforschenden als zentrale Ressource für den Forschungsprozess. Gemeinsam werden Fragestellungen entwickelt und bearbeitet, um neue Perspektiven auf Migration und Integration in Nürnberg zu eröffnen. Die persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen der Mitforschenden stehen dabei im Mittelpunkt und ermöglichen eine differenzierte Betrachtung von Integrationsprozessen aus bislang wenig berücksichtigten Blickwinkeln. Durch ihre aktive Beteiligung können die Mitforschenden nicht nur ihre eigenen Kompetenzen weiterentwickeln, sondern auch Impulse für die städtische Integrationspolitik sowie für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Migration und Integration geben.		
Website/Social Media	https://nuernbergforscht.nuernberg.de/ https://www.instagram.com/nuernbergforscht/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.548.751,05	€
	EU-Fördermittel	1.393.875,94	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	154.875,11	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



NÜRNBERG FORSCHT
Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft

Citizen Scientists entwickeln gemeinsam Forschungsfragestellungen, um ihre eigenen Forschungsvorhaben zu konkretisieren. Copyright: Bildungsbüro/ Stadt Nürnberg

Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240299			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	68.529,05	€
	EU-Fördermittel	20.071,12	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240300			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren			

	Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.		
Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	68.474,51	€
	EU-Fördermittel	20.016,58	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240301			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	75.032,95	€
	EU-Fördermittel	26.575,02	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240302			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	68.691,56	€
	EU-Fördermittel	20.233,63	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240303			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	68.218,87	€
	EU-Fördermittel	19.760,94	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240304			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	70.323,68	€
	EU-Fördermittel	21.865,75	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240305			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	72.718,29	€
	EU-Fördermittel	24.260,36	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-5-240306			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	69.211,38	€
	EU-Fördermittel	20.753,45	€
	Fördermittel des Landes Bayern	43.450,95	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.006,98 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-DE03-KA121-SCH-000316730			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE03-KA121-SCH-000093400			
Dienststelle(n)	Johannes-Scharrer-Gymnasium			
Antragstellende	OStD Dr. Michael Schminke, Dr. Michael Veeh			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Michael Veeh		
	Telefon:	0911/231-3931		
	E-Mail:	michael.veeh@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- École Catholique Finistère, Frankreich - Collège de L'Ill, Frankreich - Deutsche Schule Lissabon, Portugal - IES Maimonides, Spanien - ITC International, Tschechien - Instituto de Educacion Penyagolosa, Spanien - Lycée Louis Pergaud, Frankreich		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ für Schulen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal			
Inhalt	Europäisches Schüleraustauschprogramm zur Förderung von Demokratiebildung, kultureller und sprachlicher Bildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung			

Zitat	„Als wir 2021 mit ERASMUS+ begonnen haben, erwarteten wir erfolgreiche Projekte. Dass der europäische Austausch jedoch zu einer so wichtigen Quelle für Zusammenhalt, Perspektiven und gegenseitiges Verständnis werden würde, war uns damals nicht bewusst – gerade in einer Welt, in der Solidarität zunehmend brüchig wird.“ (Dr. Michael Veeh, OStR)		
Zielsetzung	Kooperation, Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, ko-konstruktives Lernen, Fremdsprachenkompetenzen		
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/johannes_scharrer_gymnasium/ https://www.instagram.com/jsg_alumni/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	60.000,00	€
	EU-Fördermittel	60.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2026
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE03-KA121-SCH-000323391			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	E10063786			
Dienststelle(n)	Sigena-Gymnasium			
Antragstellende	OStD Martin Chlechowitz			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Anna Sewalt		
	E-Mail:	anna.sewalt@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- Mucciacito S. L. U. (Spanien) - Escuela Pia de Balaguer (Spanien) - Liceo linguistico S. Maffei, Verona (Italien)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal			
Inhalt	Über die fünf Jahre der Förderung hinweg sind folgende Aktivitäten geplant: - regelmäßige Hospitationen und Fortbildungen von Lehrkräften, vor allem von Multiplikatoren mit dem Fokus darauf, wie digitale Medien nachhaltig im Unterricht eingesetzt werden in allen Fächern und wie eine Schulgemeinschaft und soziales Lernen gestärkt werden kann - Förderung von bestehenden Austauschprogrammen, die dann den Schwerpunkt der gemeinsamen europäischen Identität (Gemeinsamkeiten und Werte stärken) und den Nachhaltigkeitsgedanken stärken -Förderung einzelner Schüler:innen in Form von Praktika für gemeinnützige Projekte im europäischen Ausland (Werte, Nachhaltigkeit) sowie im Zuge der 11. Klasse G9 Gastschulaufenthalte finanzieren			

Zitat	Schülerin der 10. Jahrgangsstufe (Teilnehmende einer Schüler-Gruppenmobilität): „Toll, dass wir den Austausch machen können, und noch dazu ohne große Kosten. Das ist eine einmalige Möglichkeit."		
Zielsetzung	Digitalisierung Die Corona Pandemie sowie der Lockdown haben uns deutliche unsere Defizite bezüglich der Digitalisierung aufgezeigt. Es fehlt uns an der Infrastruktur zum einen und zum anderen am Know-How. Denn gerade diese Vielzahl an Möglichkeiten, diese Vielzahl an Neuem kann sowohl bei Schüler*innen als auch bei Kolleg*innen schnell zu Überforderung und damit auch zu Frustration führen. Unsere Herausforderung besteht also darin, den Weg in das digitalisierte Klassenzimmer verantwortungsbewusst und umsichtig zu gehen, so dass alle Kolleg*innen mitgenommen werden und sich ein dauerhafter Mehrwert und eine Erleichterung daraus ergibt. Schulgemeinschaft An unserer Schule lernen Schüler*innen mit vielen Unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Es treffen unterschiedliche Werte, unterschiedliche kulturelle Prägungen, unterschiedliche Erwartungshaltungen aufeinander. Unser Schwerpunkt sollte dabei sein, eine Schulgemeinschaft herauszubilden, die sich auf gemeinsamen Werten begründet und von Respekt geprägt ist. Eine emotionale Verbundenheit zur Schule und das Gefühl der Zugehörigkeit erleichtern den Schulalltag und schaffen ein größeres Verantwortungsbewusstsein, das gerade dann besonders wichtig ist, wenn Kinder im Rahmen des gebundenen Ganztags viel Zeit in der Schule verbringen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	35.960,00	€
	EU-Fördermittel	35.960,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Copyright: Nina Lehner.

Austausch Spanisch-Deutsch: Sprache und Begegnung von Menschen und Kulturen

Projektzeitraum	von	01.01.2025	bis	30.06.2026
Projektnummer	2024-2-DE02-KA122-ADU-000291288			
Dienststelle(n)	Hermann-Kesten-Kolleg			
Antragstellende	Hermann-Kesten-Kolleg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Georg Altmann		
	Telefon:	0911/231-77848		
	E-Mail:	hkk@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Escuela Oficial de Idiomas Malaga (Spanien)		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Kurzzeitprojekt für Mobilität von Lernenden und Personal (KA122-ADU) Erwachsenenbildung			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Zusammenarbeit und Austausch mit der staatlichen Escuela Oficial de Idiomas (öffentliche Sprachschule) in der Stadt Málaga. Unsere Spanischlernende und ihre Deutschlernende tauschen sich aus, arbeiten an kleinen Projekten zusammen, zeigen sich ihren Lebenskontext gegenseitig, reflektieren über Sprachenerwerb und Integration in der fremden Kultur (beide Schulen, besonders unsere hat eine hohe Zahl an jungen Menschen mit Migrationshintergrund und /oder Fluchterfahrung).			
Zielsetzung	Ein Schwerpunkt unseres Austauschs ist die Erweiterung von sozialer und Selbstkompetenz im multikulturellen und mehrsprachigen europäischen Raum. Die Teilnehmenden sollen am Deutschunterricht ihrer spanischsprachigen Austauschpartner teilnehmen, interaktive Arbeitsphasen mitgestalten, über den Erwerb der deutschen Sprache reflektieren, am Alltag und sozialen Leben der Partner teilnehmen, dabei ihre Sprachkenntnisse der spanischen Sprache und Kultur anwenden und erweitern, und Einblick in die aktuelle spanische Gesellschaft und in die Geschichte des Landes gewinnen.			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	32.720,00	€
	EU-Fördermittel	29.720,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	Personalkosten Lehrkraft ca. 3.000 Euro	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change)

Projektzeitraum	von	01.01.2022	bis	30.06.2026
Projektnummer	101036763			
Dienststelle(n)	Amt für Allgemeinbildende Schulen			
Antragstellende	Sonja Bauhus (vorm. stv. Amtsleitung SchA, jetzt Ref. IV)			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Harald Lamprecht (Amtsleitung SchA)		
	Telefon:	0911/231-2193		
	E-Mail:	harald.lamprecht@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christian Sandner		
	Telefon:	0911/231-78317		
	E-Mail:	christian.sandner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ICLEI Europe Secretariat GmbH		
	deutsche	- Speiseräume F+B GmbH (Berlin) - Stadt Essen - IFOAM Organics Europe (Bonn)		
	internationale	- Universidad De Alcala, Spanien - Stockholmi Keskkonnainstituudi Tallinna Keksus, Estland - Rikolto Belgie VZW, Belgien - Universita Degli Studi Di Scienze Gastronomiche, Italien - WWF Sweden, Schweden - Vallalatgazdasagi Tudomanyos Es Oktatasi Alapitvany, Ungarn - Association Risteco-La Ville Qui Mange, Frankreich - Fundazio Eurecat, Spanien - Fondazione Ecosistemi, Italien - Danachda - Bildung für Nachhaltigkeit, Wien, Österreich - Stichting Fair Trade Advocacy Office, Belgien - Mensa Civica, Spanien - Skutecne Zdrava Skola, z.s., Tschechien - Skutecne Zdrava Skola, O.Z., Slowakei - Budapest Fovaros Önkormanyzata, Ungarn - Kobenhavns Kommune, Dänemark - Stad Gent, Belgien - Stad Leuven, Belgien - Ville De Lyon, Frankreich		

		- Malmö Stad, Schweden - Comune Di Mailano, Italien - Comune di Nuoro, Italien - Tallinna Linn, Estland - Umea Kommun, Schweden - Stadt Wien, Österreich - Viimsi Vallavalitsus, Estland - Departement Dorfogne, Frankreich - Generaltiat Valenciana, Spanien
EU-Förderprogramm	Horizont 2020	
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Unternehmen	
Inhalt	Die Schulverpflegung entwickelt sich hin zu einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Ernährungsstruktur, die öffentliche Gesundheit sowie regionale, soziale und ökologische Belastbarkeit berücksichtigt. Die gesamte Schulfamilie – Lernende, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Eltern, Küchen- und Cateringteams, Lebensmittelproduzierende und kommunale Verantwortliche – gestaltet diesen Prozess aktiv mit. Im Rahmen des partizipativen Whole School Food Approach erwerben alle Beteiligten grundlegendes Wissen über Herkunft von Lebensmitteln, ökologische und soziale Auswirkungen, gesundheitliche Effekte sowie die Prävention von Übergewicht und ernährungsbedingten Erkrankungen. SF4C-Schulen kooperieren eng mit Cateringunternehmen, um gesunde und nachhaltige Mahlzeiten anzubieten und die Mensa als Lernort zu nutzen. Ergänzend fördern Aktivitäten und Partnerschaften, etwa mit landwirtschaftlichen Betrieben, das Ernährungswissen der Schüler. Auch Köchinnen und Köche vertiefen ihr Know-how in zentralen Fortbildungen, um vielfältige, schmackhafte und nachhaltige Gerichte für junge Menschen zu entwickeln.	
Zitat	„Unser Bildungssystem hat die Aufgabe junge Menschen mit Wissen zu versorgen und ihnen darüber hinaus praktische Werte für einen verantwortungsvollen Lebensstil zu vermitteln. Indem Schülerinnen und Schüler für die Wertschätzung von Lebensmitteln sensibilisiert werden, wird ein wichtiger Beitrag für ein nachhaltiges Konsumverhalten geschaffen. Gerade an den Schulen lassen sich die Themen Ernährung und Herkunft von Lebensmitteln in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern, aber auch im Schulleben einbringen. Nürnberg ist mit der Teilnahme an SchoolFood4Change bereits auf einem sehr guten Weg in Sachen Ernährungsbildung.“ (Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport)	

Zielsetzung	Erreichen einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz für nachhaltige und gesunde Ernährung. Schaffung von ernährungsbasierten Präventionsmaßnahmen für das öffentliche Gesundheitswesen und unseren Planeten mit einem Fokus auf vulnerable Gruppen. Die Nahrungsmittelbereitstellung an Schulen soll entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig sein - von der Beschaffung über den Transport, die Logistik, die Lagerung, die Kühlung, Bearbeitung, Erwärmung bis hin zur Abfallentsorgung. Ziel ist die Definition eines für alle Beteiligten idealen Geschäftsmodells (Caterer, Schulfamilie, Kommune), das die Ideen von SF4C abbildet und dabei die Diversität der individuellen Stadt/Region berücksichtigt.		
Website/Social Media	www.schoolfood4change.eu		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	417.517,50	€
	EU-Fördermittel	417.517,50	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Veranstaltung "Kochduell" - Ludwig-Uhland-Mittelschule (02/2025), Copyright: Stadt Nürnberg.



Veranstaltung "OB kocht" - Johann-Pachelbel-Realschule (02/2025), Copyright: Stadt Nürnberg.

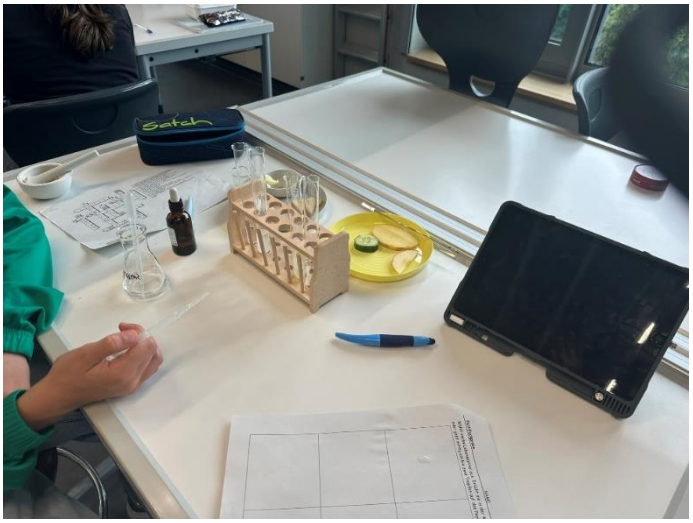




Veranstaltung "Teller statt Tonne" (02/2025), Copyright: Stadt Nürnberg.




Messe "Schule Vision 2040" - BBZ am Berliner Platz, Copyright: Stadt Nürnberg.

Canteen Day – Bertolt-Brecht-Schule (07/2025), Copyright: Stadt Nürnberg.

Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-VET-000312572			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000008050			
Dienststelle(n)	Berufliche Schulen der Stadt Nürnberg (1,2,3,4,5,6,7,9,12,14)			
Antragstellende	Amt für Berufliche Schulen			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	christina.degering@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Natascha Sponsel		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	natascha.sponsel@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	B1: - Elektrotehnicka skola - HTL Vöcklabruck B2/ RDF: - EUC Syd - ECBM - Landesberufsschule Graz 1 B3: - Emma Hellenstainer LBS B4: - Aarhus Business College - AHK Irland, Everest Language School		

		B5: - North West Regional College Derry - City of Glasgow College - VOSON a SPSO Prag - Studyvisit eurocultura B6: - Alpha B - Colegio Delibes B7: - Kolpinghaus Meran - Zespół Szkół Gastronomicznych - City of Glasgow College - Lycée Paul Augier - SOB Caritas Wien B9: - ADC College B12: - Colegio Delibes - Irish Education Partners B14: - ADC College Kooperationsprojekt Madrid: - IFC Madrid
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1	
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete	
Inhalt	Das Konzept des Amtes für Berufliche Schulen sieht die Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens der Stadt Nürnberg vor. Im Kern geht es um eine Steigerung der internationalen Aktivitäten der Beruflichen Schulen durch das Angebot von Erasmus+ Mobilitäten für Schüler/-innen sowie Bildungspersonal ins europäische Ausland. Damit einher geht die Zunahme internationaler Partnerschaften und die Verbreitung des europäischen Gedankens. Wir stellen allen Beruflichen Schulen hierfür die notwendigen Fördermittel zur Verfügung, koordinieren die finanzielle sowie administrative Projektabwicklung und beraten bei der Planung, Organisation und Durchführung der Auslandsmobilitäten.	

	Details: Berufliche Schule 1: - Zagreb/Kroatien, Praktikum, 10 Lernende, 2 Bildungspersonal - Vöcklabruck/ Österreich, Praktikum, 2 Lernende, 2 Bildungspersonal Berufliche Schule 2/RDF - Dublin/Irland, Businesskurs, 13 Lernende Berufliche Schule 2: - Sonderborg/Dänemark, Praktikum, 12 Lernende, 4 Bildungspersonal - Graz/Österreich, Praktikum, 4 Lernende, 4 Bildungspersonal Berufliche Schule 4: - Aarhus/Dänemark, Businesskurs, 8 Lernende Berufliche Schule 5: - Londonderry/UK, Praktikum, 4 Lernende, 2 Bildungspersonal - Prag/Tschechien, Praktikum, 4 Lernende - Glasgow/UK, Praktikum, 4 Lernende, 2 Bildungspersonal - Vicenza/Italien: Kurs, 2 Bildungspersonal Berufliche Schule 6/Fachakademie: - Nizza/Frankreich, Businesskurs, 2 Lernende - Salamanca/Spanien, Businesskurs, 15 Lernende Berufliche Schule 7: - Glasgow/UK, Praktikum, 2 Lernende - Krakau/Polen, Praktikum, 4 Lernende, 2 Bildungspersonal - Meran/Italien, Praktikum, 4 Lernende - Nizza/ Frankreich, Praktikum, 2 Lernende - Wien/Österreich, Vorbereitender Besuch, 2 Bildungspersonal Berufliche Schule 12: - Salamanca/Spanien, Businesskurs, 14 Lernende, 4 Begleitpersonen - Dublin/Irland, Businesskurs und Praktikum, 8 Lernende, 4 Begleitpersonen Berufliche Schule 9: - Dublin/Irland, Praktikum, 12 Lernende Berufliche Schule 14: - Dublin/Irland, Businesskurs und Praktikum, 10 Lernende Kooperationsprojekt Madrid: - Madrid/Spanien, Sprachaufenthalt, 15 Lernende

Zielsetzung	Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens - Steigerung der Mobilitäten ins europäische Ausland - Vernetzung und Erweiterung der europäischen Aktivitäten zwischen Schulen und Dienststellen der Stadt Nürnberg - Intensivierung und Ausweitung von Kontakten zu europäischen Bildungseinrichtungen - Verbesserung der Managementkompetenzen von EU-Koordinator/-innen - Profilbildung als international ausgerichteter Anbieter von beruflicher Bildung in der Metropolregion		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	340.320,00	€
	EU-Fördermittel	340.320,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



B 2 in Sonderborg,
Copyright: Matthias Brunnbauer.



B 5 in Glasgow,
Copyright: Barbara Denker.

Erasmus+ Akkreditierung B 6:
Work Experience for Retailers & Booksellers & Background to International Business

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	11.02.2022	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-VET-000319715			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2021-1-DE02-KA120-VET-000043456			
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 6 der Stadt Nürnberg			
Antragstellende	Christina Degering			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-8777		
	E-Mail:	christina.degering@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	- Irish Education Partners (IEP) - European College of Business and Management		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1			
Zielgruppe	Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal			
Inhalt	**Projekt 1: Work Experience for Retailers & Booksellers** - Kurzzeitmobilität (Praktikum) von Auszubildenden aus Einzelhandel/ Verkauf/ Buchandel - 18.05.- 31.05.2025 - Dublin/Irland - 12 Lernende aus Einzel- und Buchhandel & 2 Begleitpersonen - Betriebspraktikum im irischen Einzelhandel zur Förderung der englischen Sprache (speziell sales talk) sowie zum Erwerb interkultureller Kompetenz unter anderem durch Besichtiung			

	wichtiger kultureller Einrichtungen unter anderem Trinity College & Library. **Projekt 2: Background to International Business:** - Kurzzeitmobiltiät (Collegebesuch)/ Blended Mobility von Auszubildenden mit Schwerpunkt kaufmännischer Medienberufe & Weiterbildung (Fachakademie für Wirtschaft, Berufsschule+, Fachschule) - Online-Kure: 19./20.02.2025 ; vor Ort: 23.02.2025 - 08.03.2025 - 20 Lernende - Erlernen wirtschaftlicher Inhalte, die die Rahmenbedingungen internationalen Handelns bestimmen, unter anderem Brexit & Consequences for UK/Europe, Business Ethics, Media in Ireland, Marketing & Communication in the UK/Ireland incl. Social Media Es finden Besichtigungen wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen statt.
Zielsetzung	**Projekt 1: WE4R** Die Zielgruppe fit zu machen für den Zugang auf den nationalen sowie auf den europäischen Arbeitsmarkt, mit besseren Chancen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Dieses Ziel lässt sich in zwei wesentliche Teilbereiche aufgliedern: Die (fach-)sprachliche und die persönliche Weiterentwicklung der Auszubildenden unter anderem durch: - Stärkung des Selbstwertgefühls - Horizonterweiterung - Globales wirtschaftliches Denken - Sprachkompetenz (mündlich und schriftlich) im Englischen - Offenheit im Umgang mit internationalen Kunden **Projekt 2: Background to International Business** Das Projekt dient dazu, wirtschaftliche Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen (zum Beispiel die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, denen Unternehmen im Ausland unterliegen, Standortwahl etc.) die für die berufliche Praxis wichtigen interkulturellen, internationalen Gepflogenheiten im englischsprachigen Raum zu vertiefen, und dazu beizutragen, den europäischen Gedanken noch weiter zu fördern. Im Detail sind dies: - in fachlicher Hinsicht: Sicherheit gewinnen in der Geschäftskorrespondenz und bei Geschäftsverhandlungen (unter Berücksichtigung kultureller Gegebenheiten des jeweiligen ausländischen Geschäftspartners); Präsentationen in der Fremdsprache

	gestalten und vortragen; Projektarbeiten ausarbeiten und ansprechend aufbereiten; Zeitmanagement (Projekte unter Druck erfolgreich erarbeiten und beenden); Einblick in die Arbeitsweisen gewinnen durch Betriebsbesichtigungen und den Besuch von Einrichtungen vor Ort - in persönlicher Hinsicht: Selbstvertrauen gewinnen für Geschäftsverhandlungen; Förderung der Teamfähigkeit über kulturelle Grenzen hinweg; Verständnis für ausländische Kunden und kompetenter Umgang mit deren Gepflogenheiten; Akzeptanz von kulturellen Unterschieden; Zeitmanagement Das Projekt ist seit langem (2006) erfolgreich im Weiterbildungsangebot der B 6 verankert. Im Zuge der Akkreditierung wurde es für alle Auszubildende kaufmännischer Medienberufe sowie dem Weiterbildungsbereich der B 6 (Fachschule/ Berufsschule Plus) geöffnet.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	89.024,00	€
	EU-Fördermittel	89.024,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Unsere Einzel- und Buchhandelsauszubildenden während einer Exkursion in Dublin,
Copyright: Eva Behrendt.



Gruppenfoto während Verleihung des Europass Mobilität der ECBM-Teilnehmenden,
Copyright: Christina Degering.

Erasmus+ Akkreditierung: BOS erfährt Europa

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.02.2025	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-VET-000338780			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2024-1-DE02-KA120-VET-000291126			
Dienststelle(n)	Städtische BOS für Sozialwesen und Gesundheit, B7			
Antragstellende	Elisabeth Sparbrodt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Elisabeth Sparbrodt		
	Telefon:	0911/231-4195		
	E-Mail:	elisabeth.sparbrodt@schulen.nuernberg.de		
	Name:	Anke Ebeling		
	Telefon:	0911/231-4195		
	E-Mail:	anke.ebeling@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- IES Dos Mares, San Pedro del Pinatar, Spanien - EOI Murcia, Murcia, Spanien - Europass Teacher Academy		
EU-Förderprogramm	Erasmus+			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal. Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Multiplikatoren			
Inhalt	Nachdem die BOS erstmalig seit Juni 2025 akkreditiert wurde, machten wir uns gleich daran, unsere Internationalisierungs-strategie umzusetzen. Im September konnten wir gleich eine Gruppe von 6 Schülern aus dem Spanischkurs der BOS 13 nach San Pedro de Pinatar schicken. Es war nicht leicht, eine passende Partnerschule aus dem Bereich VET zu finden, die Schüler im vergleichbaren Alter haben. Die BOS fällt aus dem klassischen Muster einer beruflichen Schule und passt eigentlich			

	viel besser zu ADU. Dank freundschaftlicher Kontakte der Erasmuskoordinatorin und der Unterstützung der engagierten Spanischkollegin gelang es dann aber doch sehr schnell, eine Gruppenmobilität der Spanischklasse BOS 13 zum Spracherwerb und kulturellen Austausch nach Spanien zu schicken. Eine Schülerin aus der BOS 12 Italienisch-Klasse nutzte den Sommer, um über einer Kurzzeitmobilität berufliche Erfahrungen bei der Heilsarmee in Rom zu gewinnen. Eine Englischlehrkraft der BOS hat im Rahmen eines Job Shadowings einen äußerst interessanten Einblick in den Fremdsprachenunterricht an einer spanischen Sprachschule für Erwachsene bekommen und konnte gleichzeitig neue Kontakte aufbauen für zukünftige Projekte. Drei Lehrkräfte der BOS absolvierten erfolgreich Fortbildungskurse der Teacher Academy in Rom bzw. Barcelona zu Lehrergesundheit und künstlicher Intelligenz, deren Inhalte in einer schulinternen Lehrerfortbildung multipliziert wurden.		
Zitat	„Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Spanierinnen und Spanier begeisterte uns.“ (Mailine Moses, BOS13)		
Zielsetzung	Umsetzung der Internationalisierungsstrategie und der Ziele aus dem Akkreditierungsantrag		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_7/erasmus.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	51.240,00	€
	EU-Fördermittel	51.240,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Gruppenmobilität der BOS in San Pedro de Pinatar, Copyright: Elisabeth Sparbrodt.



Kurs AI in Barcelona,
Copyright: Elisabeth Sparbrodt.

Erasmus+ Akkreditierung B 8

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-VET-000335860			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000007927			
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 8			
Antragstellende	Berufliche Schule 8			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Andrea Benesch		
	Telefon:	0911/231-56500		
	E-Mail:	andrea.benesch@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- IFPS Campus Sud des Métiers, Frankreich - Teacher Academy Ireland Limited, Irland - European Academy of Creativity, Spanien - Molinos de Viento bv, Niederlande		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ (Akkreditierung in den Bereichen berufliche Bildung, Schulbildung und Erwachsenenbildung)			
Zielgruppe	Auszubildende, Lehrpersonal			
Inhalt	1. Der Kontakt mit unserem Partner IFPS Campus des Métiers in Nizza wurde fortgeführt. Zum ersten Mal haben zwei Azubis (Zahntechnik) zwei Wochen in Nizza verbracht (16.03.-28.03.2025). Dabei haben sie einen Teil der Zeit den Unterricht gemeinsam mit französischen Auszubildenden (ebenfalls Zahntechnik) besucht und auch im dortigen zahntechnischen Labor praktisch mitgearbeitet. Den Rest der Zeit haben sie in je einem zahntechnischen Labor in Nizza mitgearbeitet und den Arbeitsalltag dort kennengelernt. Der Gegenbesuch von zwei französischen Azubis fand einige Monate später statt. Beide Seiten haben sich ausgetauscht, interessante Einblicke gewonnen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowohl in			

	der Ausbildung als auch im allgemeinen kulturellen Kontext kennengelernt. 2. Eine Lehrkraft der B 8 hat eine einwöchige Fortbildung mit dem Titel "Understanding Divisions: Insights from Dublin and Belfast, Brexit, and EU's History" in Dublin, Irland absolviert (21.04.-26.04.2025). 3. Zwei Lehrkräfte der B 8 haben eine einwöchige Fortbildung mit dem Titel "AI-Powered Content Creation for Educators" in Madrid, Spanien besucht (09.06.-14.06.2025). 4. Eine Lehrkraft der B 8 hat eine einwöchige Fortbildung mit dem Titel "Empowered Teachers: Rediscover Your Motivation and Energy" in Amsterdam, Niederlande besucht (09.06.-14.06.2025)
Zielsetzung	1. Auslandspraktikum Nizza (Zahntechnik) - Einblicke in die unterschiedliche Ausbildung zur Zahntechnikerin Deutschland - Frankreich - Vergleich der eingesetzten Methoden - Erweiterung der Sprachkompetenz (Englisch, Französisch) - Kennenlernen des Arbeitsalltags im französischen Labor - Horizonterweiterung 2. Fortbildung Dublin: - Kennenlernen und Diskutieren von Konfliktbewältigungsstrategien (auch international) - Knüpfen internationaler Kontakte - Erweiterung der Sprachkompetenz (Englisch) 3. Fortbildung Madrid: - Erwerb und Erprobung neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich KI-Anwendung durch Lehrkräfte, Lernende usw. - Knüpfen internationaler Kontakte - Erweiterung der Sprachkompetenz (Englisch, Spanisch) 4. Fortbildung Amsterdam - Erarbeitung von Strategien zur Stärkung der Resilienz bei Lehrkräften und Lernenden - Knüpfen internationaler Kontakte - Kennenlernen des niederländischen Schulsystems - Erweiterung der Sprachkompetenz (Englisch)
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_8/erfahrungsberichte.html

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	12.506,00	€
	EU-Fördermittel	12.506,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Fortbildung in Amsterdam, Copyright: Andrea Benesch.

Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE02-KA121-VET-000326907			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000007998			
Dienststelle(n)	SchB/B10			
Antragstellende	B10 Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe, Fachakademie für Sozialpädagogik, Berufsfachschule für Kinderpflege			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Christina Berner		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	christina.berner@schulen.nuernberg.de		
	Name:	Tanja Amon		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	tanja.amon@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Sozialpädagogische Einrichtungen der Stadt Wien / Mag 11		
	deutsche	-		
	internationale	- Rainmans Home, Verein für Menschen mit Autismus, Wien, Österreich - Kindergarten Thalia, Wien, Österreich - Escuela Pere IV, Barcelona, Spanien - Deutscher Kindergarten und Club Tondern/Jeising/Lügumkloster, Tonder, Dänemark - Przedszkole Integracyine Montessori, Krakau, Polen - City of Glasgow Early Learning and Childcare Education Service, Glasgow City Council, Glasgow, Schottland - Vittra Kronhusparken, Göteborg, Schweden - Vittra Kungsbacka, Kungsbacka, Schweden - Kesämäen Koulu Lavolankatu, Lappeenranta, Finnland		

	- 21st primary school, Thessaloniki, Griechenland
EU-Förderprogramm	Erasmus+
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Berufspraktikantinnen und -praktikanten
Inhalt	Auch im Jahr 2025 wurde das Internationalisierungskonzept der B 10 erfolgreich fortgeführt. In der Europaklasse konnten im vergangenen Jahr 15 Studierende der Fachakademie im 1. Studienjahr ein dreiwöchiges Praktikum in verschiedenen Einrichtungen in Österreich, Dänemark, Finnland, Schottland und Spanien absolvieren. Je nach Interesse der Studierenden können hier nicht nur Praktika im Elementarbereich, sondern beispielsweise auch im heilpädagogischen Bereich (Wien) angeboten werden. In der Kinderpflegeausbildung absolvierten acht SchülerInnen der 11. Klassen ihre Auslandspraktika ebenfalls für drei Wochen in vier verschiedenen Ländern (Österreich, Spanien, Großbritannien und Schweden). Die Rückmeldungen in Bezug auf Vorbereitung und Durchführung der Praktika fielen dabei sehr positiv aus. Bei den Langzeitmobilitäten konnten drei Studierende ihr Berufspraktikum im Rahmen der Erzieherausbildung im August 2025 erfolgreich beenden. Im September starteten daraufhin sechs neue Langzeitmobilitäten. Das Interesse an den Berufspraktika im Ausland bleibt hoch. Mittlerweile haben wir sogar Partnereinrichtungen, die nach positiven Erfahrungen mit Studierenden im dreiwöchigen Praktikum diesen einen Platz für eine long-term-mobility im Rahmen des Berufspraktikums anbieten. Die gewinnbringenden Erfahrungen auf beiden Seiten können so weiter vertieft werden. Allerdings müssen hier auch die Kapazitäten der Lehrkräfte berücksichtigt werden, da die BerufspraktikantInnen mehrfach von den betreuenden Praxislehrkräften im Ausland besucht werden müssen. Einen Einblick in die vielfältigen Praxiserfahrungen bot wieder der im Juli durchgeführte Europa-Tag, der in Verbindung mit dem Tag der offenen Tür mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender der B 10 geworden ist. Abteilungsübergreifend können hier Erlebnisse, verschiedene kulturelle Eindrücke weitergegeben werden. Auf diese Weise reflektieren die Teilnehmenden ihre Erfahrungen während des Auslandspraktikums und multiplizieren diese auch für Schüler und Studierende aus anderen Klassen.

Zitat	"Die Einrichtung hat ein sehr offenes Konzept und viele Kinder, was zu Beginn herausfordernd sein kann. Trotzdem lebt man sich schnell ein und wird warm mit dem Konzept. Die Offenheit der Menschen in Schottland erleichtert den Einstieg in den Arbeitsalltag und wir haben uns täglich sehr darauf gefreut neue Dinge zu erleben und zu lernen. Wir hatten am Anfang unserer Reise großen Respekt vor dem schottischen Englisch. Zum Glück hat sich die Sorge nicht bestätigt, da wir keinerlei Verständigungsprobleme hatten. Nicht nur die netten Menschen haben uns begeistert, sondern auch die schöne Landschaft, die Schottland zu bieten hat. […] Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Erfahrung machen durften und sind froh, diese tolle Chance genutzt zu haben." (Melissa Schwald, Kinderpflege-Flow Februar 2025, Rowena Nursery School in Glasgow)		
Zielsetzung	Zielsetzung für Mobilitäten von Schülern und Studierenden: - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen stärken im Auslandspraktikum ihre Selbstkompetenzen: sie entwickeln Selbstvertrauen, Problemlösestrategien und erweitern ihren Horizont. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen entwickeln Sprachkompetenzen: ihr passiver und aktiver Wortschatz in der Fremdsprache (meistens Englisch) wird erweitert und sie entwickeln verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenz: sie lernen neue Konzepte und Methoden kennen und können diese einordnen. Sie vergleichen die kennen-gelernten Konzepte und Methoden mit denen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan bzw. mit den Erfahrungen aus ihren Praktikumseinrichtugen im Deutschland		
Website/Social Media	Homepage: Erzieher in Europa – Berufliche Schule 10 Instagram: berufliche_schule_10_nuernberg Facebook: Berufliche Schule 10 Nürnberg - B10 (Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe)		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	209.406,00	€
	EU-Fördermittel	209.406,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Schülerbibliothek der Vittra Kungsbacka in Schweden, Copyright: Jessica Exner

Dublin Discovery: Berufspraktika in irischen Unternehmen

Projektzeitraum	von	01.06.2025	bis	30.11.2026
Projektnummer	2025-1-DE02-KA122-VET-000318551			
Dienststelle(n)	Berufliche Oberschule Nürnberg (B 13)			
Antragstellende	Berufliche Oberschule Nürnberg (B 13)			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Lisa Fiona Morven Rehn		
	Telefon:	0911/231-2800		
	E-Mail:	lisa.fiona.morven.rehn@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ADC College Dublin		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Erasmus+			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	Kurzzeitprojekte zur Mobilität von Lernenden in der beruflichen Aus- und Weiterbildung; ADC College als unterstützende Einrichtung vermittelte Praktikumsstellen im Bereich internationale Wirtschaft und organisierte die Unterbringung der Lernenden in irischen Familien.			
Zitat	„Das Auslandspraktikum in Dublin verlief insgesamt sehr erfolgreich und wurde von den Schülerinnen und Schülern als äußerst bereichernd erlebt. Die Praktikumsstellen boten vielfältige Einblicke in unterschiedliche Bereiche der internationalen Arbeitswelt und ermöglichten es den Lernenden, ihre sprachlichen und beruflichen Kompetenzen im Alltag anzuwenden und weiterzuentwickeln. Besonders positiv hervorgehoben wurde der direkte Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen vor Ort sowie das eigenständige Arbeiten in einem neuen Umfeld. Während des gesamten Aufenthalts wurden die Schülerinnen und Schüler durchgehend von Lehrkräften begleitet. Insgesamt waren vier Lehrkräfte vor Ort, die jeweils in Zweierteams für zwei Wochen in Dublin waren. In dieser Zeit standen sie in engem Austausch mit den Lernenden, besuchten sie regelmäßig in ihren Praktikumsbetrieben, führten Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort und unterstützten bei organisatorischen sowie persönlichen Anliegen. Dadurch konnte eine kontinuierliche Betreuung und Qualitätssicherung des Praktikums gewährleistet werden.			

	Neben den praktischen Erfahrungen im Arbeitsalltag kam auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz. An den Wochenenden wurden gemeinsam mit den Lernenden verschiedene Aktivitäten und Ausflüge organisiert. Dazu gehörten unter anderem ein Ausflug nach Bray, ein Besuch des Zoos sowie kulturelle Stadtbesichtigungen in Dublin. Diese gemeinsamen Unternehmungen stärkten nicht nur die Gruppengemeinschaft, sondern ermöglichten es den Schülerinnen und Schülern auch, das Land und seine Kultur besser kennenzulernen. Insgesamt wurde das Praktikum von allen Beteiligten als sehr gelungen wahrgenommen. Die Kombination aus beruflicher Praxis, sprachlicher Weiterentwicklung und kulturellen Erfahrungen trug maßgeblich zur persönlichen Entwicklung der Lernenden bei und stellte einen wichtigen Baustein im Rahmen der internationalen Ausrichtung der Schule dar.“ (Lisa Rehn)
Zielsetzung	Ziel 1: Internationale Schulentwicklung und Austausch von Best Practices Die BON etabliert über fünf Jahre nachhaltige Kooperationen mit europäischen Partnerschulen, um Konzepte guter Praxis im Bereich Schulorganisation, Fachunterricht und Berufsorientierung systematisch aufzunehmen, weiterzuentwickeln und in die eigene Schulstruktur zu integrieren. Ziel 2: Inklusive Mobilitätsstruktur zur chancengerechten Teilhabe Die BON entwickelt ein dauerhaftes Unterstützungssystem zur chancengerechten Beteiligung sozial benachteiligter Lernender an Auslandspraktika und verankert Inklusion als festen Bestandteil ihrer internationalen Schulentwicklung. Ziel 3: Professionalisierung des Kollegiums durch internationale Fortbildung Die BON entwickelt ein professionsbezogenes Fortbildungs- und Hospitationskonzept für Lehrkräfte, um international bewährte Ansätze im Bereich Sprachbildung, Digitalisierung und interkultureller Pädagogik gezielt in die Unterrichts- und Schulentwicklung einzubringen. Bis zum dritten Jahr sollen mindestens 50 Prozent der teilnehmenden Lehrkräfte schulinterne Impulse weitergeben, zum Beispiel durch Fachsitzungen, Workshops oder schulinterne Fortbildungen. Ziel 4: Werteorientierte Schulentwicklung im Sinne von Nachhaltigkeit, Frieden und Demokratie Die BON verankert Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und demokratische Teilhabe als festen Bestandteil ihrer internationalen Schulentwicklung, indem sie europäische Werte (z. B. Demokratie, Menschenrechte, Meinungsfreiheit, Vielfalt), globale Verantwortung und die 17 Ziele für nachhaltige

	Entwicklung (SDGs) systematisch in Unterricht, Schulprojekten und Erasmus+-Mobilitäten integriert.		
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/berufliche_oberschule		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	56.755,00	€
	EU-Fördermittel	56.755,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Gruppe der BON in Irland, Coypright: Lisa Fiona Morven Rehn.

Sport integrativ - Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.01.2025	bis	31.12.2027
Projektnummer	BAMF-TRG1279			
Dienststelle(n)	Referat für Schule und Sport			
Antragstellende	SportService - Stadt Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Hans-Jörg Oehmke		
	Telefon:	0911/231-3136		
	E-Mail:	hans-joerg.oehmke@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Andrea Ackermann		
	Telefon:			
	E-Mail:	andrea.ackermann@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	- Sportgemeinschaft Viktoria Nürnberg-Fürth 1883 e.V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Mit dem Projekt "Sport integrativ - Nürnberg" wollen wir die Stärkung und Weiterentwicklung der legalen Migration und Integration in die Gesellschaft fördern. Um die Zielgruppe erreichen zu können, ist unser Ansatzpunkt überwiegend der Sport. Zusätzlich impliziert das Projekt neben dem Sport noch andere Tätigkeiten zur Förderung der Integration: Die Zusammenarbeit mit den Ankerzentren und die Planung gemeinsamer Sportangebote (mit präventiven und integrativen Ansätzen), die Qualifizierung zum Ehrenamt (Ausbildung zum SportCoach/Trainer/-in), Koordination von Sprache, Schule, Berufsausbildung und Wohnen. Weiter beinhaltet es die Entwicklung und Umsetzung neuer Sportprojekte unter Berücksichtigung der Zielgruppe. Dabei setzt das Projekt auf Netzwerkarbeit mit den vorhandenen Fachstellen und Anbietern in den Bereichen Sprache, Schule, Ausbildungsbetrieben und Wohnen sowie auf die Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Sportverbänden, Ausbildungsorganisationen im Bereich Sport, Leistungsstützpunkten und Kulturorganisationen. Die Besonderheit des Projekts „Sport integrativ - Nürnberg" liegt vor allem in der Erstellung individueller Integrationspläne für			

	Teilnehmende, die kontinuierliche Begleitung beziehungsweise Betreuung während des Prozesses, die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Integrationsplans sowie der Austausch mit den Kooperationspartnern und den Beteiligten. Durch das Projekt werden die Sportler und Sportlerinnen kontinuierlich betreut und es besteht ein regelmäßiger Kontakt mit den Schulen und Ausbildungsträgern. Wir fungieren für die Beteiligten (zum Beispiel Sozialamt, Jobcenter, Schulen, Ausbildungsträgern usw.) als Mittler und versuchen bei Schwierigkeiten, gemeinsame Lösungen zu finden. Dadurch, dass alle Bereiche und Prozesse durch uns steuerbar sind, entsteht eine nachhaltige, transparente Arbeit. Die Teilnehmenden des Projekts müssen bereit sein, sich ehrenamtlich im Bereich Sport zu engagieren und den vereinbarten Integrationsplan aktiv umzusetzen.		
Zitat	„Nachhaltiges Arbeiten im Bereich Integration ist für uns das Projekt AMIF "Sport integrativ - Nürnberg".“		
Zielsetzung	Stärkung und Weiterentwicklung der legalen Migration in die Mitgliedstaaten entsprechend ihrem wirtschaftlichen und sozialen Bedarf sowie Beitrag zu und Unterstützung der wirksamen Integration und sozialen Inklusion von Drittstaatsangehörigen		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/sportintegrativ/index.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.204.004,62	€
	EU-Fördermittel	1.073.154,62	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	130.850,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Vorstellung des Projekts bei der Veranstaltung “Nürnberger Sport-Stars 2025”, Copyright: Giulia Iannicelli/ Stadt Nürnberg, SportService.

1.4 Geschäftsbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	Aktenzeichen: 9168-2022-0231			
Dienststelle(n)	Referat für Jugend, Familie und Soziales (Rolle: Kooperationspartner)			
Antragstellende	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Nilgun Massih-Tehrani		
	Telefon:	0911/231-28640		
	E-Mail:	nilgun.massih-tehrani@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen			
Inhalt	Ziel des Projektes ist es, Kitateams bei der kontinuierlichen Umsetzung des Themas „Vielfalt in Kindertagestätten“ in Form eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes zu begleiten und zu unterstützen.			
Zielsetzung	Um das Thema „Diversität“ als durchgängigen kontinuierlichen Prozess umsetzten zu können, benötigen Kitateams eine fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum. Aus diesem Grund ist die Zielsetzung des Projektes, die gemeinsame Entwicklung eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes für Kindertagesstätten, um diversitätssensible und diskriminierungskritische Pädagogik im Sinne des Anti-Bias Ansatzes als kontinuierliche Grundlage des beruflichen Handelns dauerhaft umzusetzen.			
Website/Social Media	https://www.awo-nuernberg.de/einrichtungen/migration-und-integration/kita-projekt-diversitaet-gemeinsam-gestalten/			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	50.000,00	€
	EU-Fördermittel	45.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2025	bis	31.08.2026
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	21.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2025-1-DE04-KA151-YOU-000299426			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE04-KA150-YOU-000104616			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-4			
Antragstellende	Stadt Nürnberg, Jugendamt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Jürgen Reuther		
	Telefon:	0911/231-7471		
	E-Mail:	juergen.reuther@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Benjamin Dippold		
	Telefon:	0911/231-83288		
	E-Mail:	benjamin.dippold@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	vorrangig Partnerstädte und befreundete Kommunen Nürnbergs: - Klausen (Südtirol, Italien) - Brasov (Rumänien) - Cordoba (Spanien) - Nizza (Frankreich) - Antalya (Türkei) - Valencia (Spanien) - Kopavogur/Reykjavik (Island)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ Jugend, JUGEND für Europa			

Zielgruppe	Besucherinnen und Besucher sowie Fachkräfte der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit		
Inhalt	Internationale Jugendbegegnungen vermitteln wichtige Schlüsselqualifikationen. Sie stärken Offenheit, Teamfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenzen und fördern das Selbstwertgefühl und die Überzeugungen von politischer und sozialer Selbstwirksamkeit. Gerade nach der Corona-Pandemie ist es umso wichtiger, jungen Menschen besondere Erfahrungsräume zu bieten, die ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Benachteiligte und bildungsfernere Jugendliche können dabei besonders stark von Mobilitätserfahrungen bei ihrer Identitätsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe profitieren. Ihnen fehlt aber zumeist der Zugang zu internationalen Mobilitätserfahrungen. Über die 37 kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist ein guter Zugang zu diesen jungen Menschen möglich. Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte aus der Jugendarbeit sind dabei wichtige ergänzende Qualifizierungsmodule.		
Zitat	„In den Jugendtreffs, Kinder- und Jugendhäusern, durch Mobile Angebote sowie Streetwork erreichen wir junge Menschen, die oft keine Möglichkeit für internationalen Austausch haben. Ihre Schulen bieten meist keine Programme an, die Familien können es sich nicht leisten oder es fehlt die nötige Unterstützung. Das wollen wir ändern und Auslandserfahrungen für alle zugänglich machen.“ (Benjamin Dippold, Fachstelle Internationale Jugendarbeit, Jugendamt Stadt Nürnberg)		
Zielsetzung	Das Jugendamt möchte in den kommenden Jahren (bis 2027) die Anzahl von nachhaltigen außerschulischen Jugendbegegnungen kontinuierlich steigern. Ziel ist eine deutliche Erhöhung von 3 - 4 (im Jahr 2022) auf 10 pro Jahr (2027).		
Website/Social Media	https://join-netzwerk.de/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	239.713,00	€
	EU-Fördermittel	239.713,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	nach Bedarf	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Jugendaustausch in Nizza (Frankreich) 2025, Copyright: Michaela Wolf, KiJH Wiese 69.



Jugendaustausch in Klausen (Südtirol) 2025, Copyright: Christopher Ortner, KiJH Pastorius 49.



Fachkräfteaustausch in Cordoba (Spanien) 2025,
Copyright: Jürgen Reuther, Abteilungsleiter Kinder- und Jugendarbeit, Stadt Nürnberg.

Keep in Touch: KIT

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.12.2028
Projektnummer	JSB.033.22			
Dienststelle(n)	Koordinierungsstelle: Jugendamt Stadt Nürnberg Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit Umsetzende Institution: Noris-Arbeit (NOA) gGmbH			
Antragstellende	Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Hanna Groner		
	Telefon:	0911/231-28648		
	E-Mail:	hanna.groner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Marnie Finke-Drexler		
	Telefon:	0911/231-10371		
	E-Mail:	marnie.finke-drexler@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Noris-Arbeit (NOA) gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm: "Jugend Stärken: Brücken in die Eigenständigkeit" über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland. Rechtsgrundlage ist das Bundesprogramm für den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in der Förderperiode 2021 bis 2027 (CCI: 2021DE05SFPR001). Die Förderung nach dieser Richtlinie ist dem spezifischen Ziel „Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern“ gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe l der Verordnung (EU) 2021/1057 zugeordnet. Es handelt sich um eine Förderung zugunsten benachteiligter junger Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.			

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose, Entkoppelte und von Entkopplung bedrohte junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren: - die zwar Sozialleistungen in Anspruch nehmen könnten, sich aber nicht in Integrationsmaßnahmen befinden. - die in der Schule vom Übergangsmanagement nicht erreicht werden, - die sich weder in Schule noch in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit befinden, - nicht mehr schulpflichtige bis 27 Jahren, die die Regelangebote von Agentur für Arbeit und Jobcenter nicht annehmen und als marginalisierte und systemverweigernde junge Menschen bezeichnet werden, - neu Zugewanderte, ohne persönliche Ressourcen sich Zugang zum Hilfs-, Ausbildungs- und Bildungssystem zu verschaffen, - mit sonderpädagogischem Förderbedarf ohne Reha-Status, die sich nicht ins Regelsystem integrieren lassen, - besonderes Merkmal ist häufig ein prekäres oder unzureichend gesichertes Wohnverhältnis und Einkommen, fehlende Unterstützung durch Umfeld und/oder Familie. Care Leaver: Junge Menschen, die Unterstützung nach Beendigung der Hilfe zur Erziehung benötigen und die sich selbst nicht die Zugänge zum Hilfesystem erschließen können. Dies sind junge Menschen von 18-27 Jahren mit Problemen in den Bereichen finanzielle Absicherung, Übergang in den Beruf/Ausbildung und bei der eigenständigen Lebensführung. Deren Lebenssituation ist gekennzeichnet von mangelndem sozialem Halt, fehlender Ausbildung, Wohnungslosigkeit, psychischer Beeinträchtigung und insgesamt prekärer Lebenssituation. Diese jungen Menschen bewegen sich nicht mehr in den Regelsystemen der Jugendhilfe, noch haben sie schulische/ berufliche Anbindung.
Inhalt	Mit KIT bietet die NOA niedrigschwellige, individuelle, flexible Unterstützung und Begleitung, ausgerichtet auf Stabilisierung und Empowerment der Zielgruppe und schließlich die Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Zentrale Prinzipien sind Freiwilligkeit, Bedürfnisorientierung und Ausrichtung an den Interessen der jungen Menschen. Zugänge sind möglich über aufsuchende Arbeit (Hotspots, Notschlafstellen), Anlaufstelle KLARA und in den Räumen der NOA (Clearingstelle) oder durch die Vermittlung von Kooperationspartnern. Der Einstieg in KIT orientiert sich an Bedürfnissen und Problemstellungen. Beim Case Management für junge Menschen, mit intensivem Unterstützungsbedarf, steht der Bindungsaufbau, Stärkung des

	Selbstvertrauens und die Motivationsförderung im Fokus. So sollen Drop-Outs vermieden werden. Gestützt auf mehrere Eckpfeiler der Durchführung (Anamnese, flankierende Gruppenangebote, lebensweltorientierte Grundbildung, persönliche Stabilisierung) kann eine individuelle Perspektive entwickelt und eine anhaltende Anbindung zum Hilfs- und Bildungssystem, sowie Verselbstständigung erreicht und der Zugang zu eigenem Wohnraum multimodal unterstützt werden. Bewerbungs- und Jobcoaching sowie die Vernetzung mit Unternehmen sind geplant, um selbstwertstärkende Arbeitserfahrungen zu ermöglichen und berufliche Orientierung zu fördern. Außerdem sind nahtlose Übergänge in geeignete Aktivierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote innerhalb der NOA möglich. In der Umsetzung des Projekts werden wichtige Akteure eingebunden: Zu den Kooperationspartnern auf der operationalen Ebene gehören insbesondere Einrichtungen der Jugendarbeit, Sozialamt, Streetwork, Jugendarbeit an Schulen, Jugendmigrationsdienste, der Allgemeine Sozialdienst mit der JBA-Anlaufstelle, Don Bosco und anderen Sozialen Diensten der freien Träger.
Zielsetzung	Geplante Projekteintritte über die gesamte Förderperiode sind 358 junge Menschen. Kontinuierliche Einbindung des Projekts in die kommunale Gremienarbeit des Übergangssystems und in die vorhandenen Netzwerkstrukturen (zum Beispiel Jugendarbeit an Schulen, Jugendarbeit, Jobcenter, Arbeitsagentur, Kammern). Enge Zusammenarbeit auf strategischer und operativer Ebene mit Akteuren der Übergangsgestaltung, auch aus anderen Rechtskreisen, zur effektiven Weiterentwicklung der Angebotsstruktur der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit.
Website/Social Media	Bundesprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier - Jugendamt der Stadt Nürnberg: https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/jugend_staerken.html NOA: https://www.noa-nuernberg.de/projekte/kit/ JUGEND STÄRKEN – Startseite: www.jugend-staerken.de

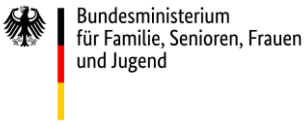
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.891.515,32	€
	EU-Fördermittel	756.558,77	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	1.134.956,55	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€







Kofinanziert von der Europäischen Union



Praxisklassen an der Mittelschule Altenfurt

Projektzeitraum	von	01.09.2025	bis	31.08.2026
Projektnummer	-			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-2			
Antragstellende	Stadt Nürnberg - Jugendamt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Ronny Kern (Leitung und fachliche Begleitung)		
	Telefon:	0911/231-10334		
	E-Mail:	ronny.kern@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Beate Sengenberger (Antragstellung & Finanzen)		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	beate.sengenberger@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, Förderaktion 6: Praxisklassen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	In den Praxisklassen werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen erfolgt durch jeweils eine Sozialpädagogin insbesondere im Unterricht, am Praxistag und im Praktikum, bei schulischen, familiären und persönlichen Problemen, in Fragen der beruflichen und individuellen Orientierung, bei Konflikten und anderen Thematiken. Die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht sich in enger Kooperation mit dem jeweiligen Klassenlehrer, den Lehrkräften der Berufsschulen, der Berufsberatung, der Schulleitung und dem staatlichen Schulamt sowie weiteren öffentlichen, beruflichen und sozialen Einrichtungen.			
Zitat	„In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Während des Projektzeitraums wird im Rahmen der beruflichen Orientierung und der Praxis eine berufliche Perspektive mit den Jugendlichen entwickelt.“			

Zielsetzung	Die Anzahl der vorzeitigen Schulabgänger ohne Ausbildungsreife soll erheblich reduziert werden, da neben schulischen Kenntnissen auch Schlüsselqualifikationen trainiert und die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützt werden. Die Praxisklasse ist als Schlüsselmaßnahme konzipiert, denn sie bringt einen hohen Anteil Unterstützung für Wissen und Innovation, da die Schulabgänger - in Kenntnissen, Fähigkeiten und Sozialkompetenzen - gefördert und gebildet in das Berufs- und Arbeitsleben starten sollen.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/praxisklassen.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	283.966,00	€
	EU-Fördermittel	82.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	136.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	65.966,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

1.5 Noris-Arbeit gGmbH

all-in(clusive)!

Projektzeitraum	von	01.11.2024	bis	31.10.2027
Projektnummer	9168-2024-0042			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	All.in zielt darauf ab, die gesellschaftliche Teilhabe von zugewanderten Drittstaatenangehörige mit Behinderungen oder (psychischen) Beeinträchtigungen zu verbessern, und damit auch den Verpflichtungen der UN-BRK (§24, insbesondere: §24 Abs. 3) nachzukommen. Beim Zugang zu Sprach- beziehungsweise Integrationskursangeboten wird dieser Bedarf in Nürnberg noch nicht systematisch berücksichtigt. Dies erschwert für diese Zielgruppe auch den Zugang zum allgemeinen Gesundheitssystem beziehungsweise zu sozialrechtlich verankerten Unterstützungsleistungen. Mit dem Projekt all.in schafft die NOA eine Anlaufstelle für Drittstaatenangehörige mit Behinderung beziehungsweise Beeinträchtigungen (und Sprachbarrieren), wo ihre Bedarfe und Ressourcen ermittelt („Clearing“) und sie dementsprechend in passende Sprachlern-Angebote vermittelt („Matching“) werden können. Ein inklusives Angebot spezieller, bedarfsgerechter Sprachkurse für Lernende mit Lernbeeinträchtigungen (zum Beispiel infolge Trauma, Depression u. a.) ermöglicht Betroffenen den ansonsten sehr erschwerten Deutschspracherwerb. Darüber hinaus geht es darum, Betroffenen grundlegendes Wissen über das Gesundheitssystem und Fachinformationen zu ihren Beeinträchtigungen beziehungsweise Erkrankungen			

	laiengerecht zu vermitteln und psychosoziale Erste Hilfe anzubieten. Dafür werden ausgewählte Zugewanderte unterschiedlicher Kulturen mit unterschiedlichen Herkunftssprachen als Gesundheitsbegleiter*innen (Peers) für die Psychoedukation geschult, ihre Praxiseinsätze koordiniert, angeleitet und (supervisorisch) begleitet. Offene, niedrigschwellige Gruppenangebote im Sprach- und KreativCafé runden das Angebot von all.in ab. In diesem Rahmen verknüpfen wir das Lernen und Vertiefen der deutschen Sprache mit entlastenden kreativen Angeboten und Psychoedukation.		
Zitat	„In unserem Projekt all-in(clusive)! haben geflüchtete Menschen mit gesundheitlichen Belastungen, die nicht ins Regelkurssystem passen, endlich eine Anlaufstelle und treffen auf Menschen, die ein offenes Ohr und Zeit für sie haben. Das ist unendlich wertvoll." (Larysa Voroyoba, Gesundheitsbegleiterin)		
Zielsetzung	Mit den geplanten Maßnahmen wird die Integration und Inklusion von Drittstaatsangehörigen mit Behinderung oder Beeinträchtigung unterstützt. Sie zielen darauf ab, die gesellschaftliche Teilhabe dieser Personengruppe zu verbessern und damit auch den Verpflichtungen der UN-BRK (§24, insbesondere: §24 Abs. 3) nachzukommen. Insbesondere geht es dabei um den Zugang zu Sprachkursen um eine Verbesserung des Zugangs zum allgemeinen Gesundheitssystem beziehungsweise zu sozialrechtlich verankerten Unterstützungsleistungen.		
Website/Social Media	https://www.noa-nuernberg.de/deutschmehr/all-in/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	3.069.506,07	€
	EU-Fördermittel	2.762.555,07	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	306.951,00	€

EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2028
Projektnummer	MYT-1-0156			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Katharina Geldner		
	Telefon:	0911/5863-311		
	E-Mail:	katharina_geldner@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	AAU e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bund, MyTurn Frauen mit Migrationserfahrung starten durch			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose			
Inhalt	Die Zielgruppe sind Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, eigener Migrationserfahrung und einem gesicherten Aufenthaltstitel. Sie werden auf ihrem Weg eine Qualifizierung, Ausbildung, Weiterbildung oder (sozialversicherungspflichtige) Beschäftigung für sich zu finden unterstützt und begleitet. Das Projekt besteht aus den Bausteinen sprachliche Qualifizierung, Gruppen- und Einzelcoaching. Es werden Einzelgespräche mit den Teilnehmerinnen und den Sozialpädagoginnen geführt. Sie werden zu den Themen Neuorientierung in Deutschland, Ausbildungs-, Berufswünsche, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Suche nach Kinderbetreuung, Lebenslauferstellung, Stellensuche, Bewerbungsschreiben, Austausch mit dem Jobcenter/ Agentur für Arbeit und anderen Institutionen sowie zu weiteren persönlichen Anliegen beraten. Das Gruppencoaching zielt darauf ab, den Frauen Informationen und Wissen zu für Sie relevante Themen, wie zum Beispiel dem aktuellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nürnberg, zu vermitteln, ihnen verschiedene Institutionen der Stadt			

	vorzustellen, sich über verschiedene Themen auszutauschen und mit ihnen und ihren Familien durch gemeinsame Aktivitäten miteinander in Kontakt zu treten. Um sprachliche Hürden abbauen und ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern zu können, bieten wir den Frauen die Möglichkeit eine Sprachförderung zu besuchen. Die EMMI-Sprachförderung ist bedarfsorientiert gestaltet, setzt am jeweiligen Sprachlevel der Frauen an und beinhaltet die Möglichkeiten einer arbeitsorientierten Grundbildung, einer Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung, ein Schreib-, Sprech- und ein digitales Training am Computer.		
Zitat	"Wir unterstützen Migrantinnen dabei, an sich selbst zu glauben - damit aus innerer Stärke neue Perspektiven entstehen und sie den Mut für eine neue Lebensphase erlangen." (Katharina Geldner, Projektkoordinatorin EMMI)		
Zielsetzung	- Heranführung der Frauen an den Arbeitsmarkt - Aktivierung der „stillen Reserve“ - Förderung der Qualifizierungs- und Weiterbildungsbereitschaft - Überwindung kulturbedingter Hemmnisse und Ressourcenaktivierung - Vermittlung in Praktika, Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit - Verbesserung der Sprachkenntnisse und Abbau von Sprachhemmnissen - Aufklärung über die verschiedenen Unterstützungssysteme der Stadt - Erweiterung von Kenntnissen, Erkennen und Erwerb von Fähigkeiten und Stärkung des Selbstbewusstseins		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/emmi/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.668.845,46	€
	EU-Fördermittel	1.067.374,26	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	1.334.296,09	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	242.007,35	€
	Sonstige Kofinanzierung	25.167,76	€



EMMI

Integrationskurs mit Kind – MiKi

Projektzeitraum	von	01.01.2024	bis	31.12.2026
Projektnummer	IKP.00.00029.23			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Pia Schrader		
	Telefon:	0911/810097-22		
	E-Mail:	pia_schrader@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF Plus (2021-2027, Bund): Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, KinderbetreuerInnen			
Inhalt	Kinder von Teilnehmenden an Integrationskursen im Haus, die noch keine reguläre KiTa besuchen, werden vor Ort in Spielgruppen betreut. Auf Wunsch hilft eine Sozialpädagogin bei der Suche nach einem KiTa-Platz insbesondere für größere Kinder ab drei Jahren. Die Kinderbetreuerinnen besuchen beschäftigungsbegleitend eine Qualifizierung zur Tagespflegeperson. Auf Wunsch unterstützt eine Sozialpädagogin teilnehmende Eltern bei der Suche nach einem KiTa-Platz insbesondere für größere Kinder ab drei Jahren.			
Zitat	"Ich liebe meine Arbeit" (Ghenima Boucheneb, Kinderbetreuerin)			
Zielsetzung	MigrantInnen, die noch keine reguläre Betreuung für ihre Kinder gefunden haben, wird die sofortige Teilnahme am Integrationskurs ermöglicht.			
Website/Social Media	https://www.noa-nuernberg.de/sprachkurse/			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	209.125,76	€
	EU-Fördermittel	83.650,30	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	125.475,46	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



more chances - moca

Projektzeitraum	von	01.04.2025	bis	31.03.2028
Projektnummer	9168-2024-0848			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Verena Hellfritsch		
	Telefon:	0911/5863-211		
	E-Mail:	verena_hellfritsch@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, drittstaatliche Eltern und Familien			
Inhalt	Übergänge im Lebenslauf sind grundsätzlich Phasen, in denen die Identität eine krisenhafte Entwicklung durchläuft, verbunden mit Gefahren des Verlusts, aber auch Chancen auf eine Neugestaltung. Der Übergang ins Erwachsenenalter ist eine wichtige Entwicklungsphase, die Jugendliche mit zwischenmenschlichen und kulturellen Herausforderungen zur Bewältigung von verschiedenen Übergangsbereichen konfrontiert. Eine Migrations- oder Fluchtgeschichte kann diese ohnehin kritische Zeit des Übergangs zusätzlich stark belasten und im Sinne einer doppelten Adoleszenz eine immense Herausforderung für die psychische Entwicklung sowie für die Identitätsbildung sein. Die kulturelle Basis des Heimatlandes muss mit hiesigen kulturellen Aspekten kombiniert werden, um die eigene kulturelle Identität zu entwickeln. Bei der Frage „Wer will ich sein?“, spielt vor allem die berufliche Orientierung eine zentrale Rolle. Doch Bildungswege und Bewältigungsanforderungen sind stark individualisiert, sie müssen selbst organisiert, entschieden und verantwortet werden. Der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe ist Bildung und der Schlüssel zu Bildung ist Sprache. Die Eltern (oder Angehörigen) gelten bei der Entwicklung von Zukunftsplänen und im Prozess einer (vor-) beruflichen Sozialisation als die wichtigsten Bezugspersonen und Vorbilder. Als Begleitung und als Informanten können sie eine bedeutende, unterstützende Ressource sein.			

	Genau hier setzt moca more chances an. Moca more chances - gemeinsam stark. Für Jugendliche und Familien aus Drittstaaten im Übergang Schule Beruf ist ein Projekt der Noris-Arbeit (NOA) gGmbH. Vier Angeboten sprechen die Jugendlichen und ihre Familien an. Das DaZ+ Angebot richtet sich an jugendliche Drittstaatsangehörige. Damit fördern wir wichtige zukunftsfähige Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen zur Erweiterung der Alltagskompetenz der jungen Menschen. Ziel ist es, diese zu empowern und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dabei liegt unser besonderes Augenmerk auf der Förderung der Sprachkompetenz, da diese Handlungskompetenz mit sich bringt. Jugendliche Drittstaatler bringen Lücken in der schulischen Bildung, als auch Heterogenität bei der Lernkompetenz mit. Die DaZ+ Lernwerkstatt ist ein Lern- und Arbeitsraum in der NOA, in dem sich die Jugendlichen selbstständig und handlungsorientiert Inhalte erarbeiten können. Es ist ein einladender, jugendgerechter Raum mit vielfältigem Material und Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen. Ergänzend zu ihrem Unterricht an den Schulen können die Jugendlichen die DaZ-Lernwerkstatt nutzen und werden hier gezielt gefördert, die individuellen Lernbedarfe gezielt aufzuarbeiten. Gemeinsame Projekte fördern die Anwendung der Sprache in unterschiedlichem und außerschulischem Kontext. Auf diese Art und Weise soll ihre Sprachkompetenz gefördert werden, während sie zugleich im Bereich der Fachsprachen vorankommen. Ergänzend werden feste Lerneinheiten angeboten, die strukturierter und zielgerichteter sind als die der offenen Lernwerkstatt. Beide zusammen, Lerneinheiten und Lernwerkstatt, ergänzen sich zu einem ganzheitlichen ergänzenden Sprach- und Lerntraining. Die Teilnahme an den Lerneinheiten erfolgt über Anmeldung und steht allen drittstaatlichen Familien in Nürnberg mit Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf offen. Die Jugendlichen können die Lerneinheiten nutzen, solange sie sich im Übergang Schule-Beruf befinden. Durch das halboffene Angebot sind Ein- und Ausstieg jederzeit möglich. Die Lernwerkstatt ist ein grundsätzlich offenes Angebot. Das moca-Coaching - Sozial- und Lernbegleitung ist adressiert an jugendliche Drittstaatsangehörige. Die Jugendlichen unserer Zielgruppe sind oft enttäuschungsgewohnt, häufig gezwungen mit dem Verlust von Heimat, Freunden und oftmals auch mit schulischen Misserfolgen umzugehen und zu erleben, hier mit der „Defizitbrille“ gesehen zu werden. Dabei verlieren sie selbst oftmals aus dem Blick, welche Fähigkeiten und Kompetenzen sie im Laufe ihres Lebens in den unterschiedlichen Lebensbereichen erworben haben. Diese vorhandenen Kompetenzen sollen gestärkt werden. Zielgruppengerichtet wollen wir die Erarbeitung einer biografisch orientierten Kompetenzbilanz fördern, in der es darum geht, dass sich die jungen Menschen ihrer individuellen Stärken und ihrer Fähigkeiten vergewissern. Das Konzept ist offen, das heißt es wird nicht mit fertigen Kompetenzlisten gearbeitet. Ziel ist es, Kompetenzen, die nicht durch Zeugnisse nachgewiesen werden können, sichtbar und kommunizierbar zu

	machen. Im Mittelpunkt stehen Fähigkeiten und Kompetenzen, die informell, das heißt in der Familie, durch die Migration oder Flucht, beziehungsweise in der Freizeit erworben wurden. So wird die realistische Selbsteinschätzung unterstützt. Die jungen Menschen werden durch den Blick auf die eigenen Stärken auch ermutigt ihre Übergangsphase aktiv zu gestalten, und die Stärkung der (Berufs-)Wahlkompetenz fördert schließlich die schulische Motivation. Insbesondere wollen wir ein Bewusstsein für die eigenen bikulturellen Fähigkeiten schaffen. Neben der Kompetenzbilanz als Kernaufgabe des Coachings Hilfe, bieten der Coach eine Lernbegleitung an, mit dem Ziel individuelle Lernbarrieren abzubauen, die Lernorganisation zu verbessern und eine geeignete Lernstrategie zu erarbeiten. Der Coach ist darüber hinaus auch Ansprechpartner*in für Fragen/ Probleme im Alltag. Die Teilnahme am moca-Coaching erfolgt über Anmeldung und steht allen drittstaatlichen Familien in Nürnberg mit Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf offen. Die Begleitung und eine kompetenzfördernde Bildung der Jugendlichen für die Berufs- und Lebenswegplanung ist in unserer Kultur eine entscheidende Aufgabe nicht nur der Schulen, sondern vor allem auch des Elternhauses. Das können viele zugewanderten Eltern/ Familien nur schwer umsetzen, da sie kaum über eigene Erfahrungen mit dem Bildungs- und Ausbildungssystem vor Ort verfügen. Dies führt zu vergleichsweise schlechteren Startchancen dieser Jugendlichen und kann die Familie nachhaltig belasten. Erfahrungsgemäß nehmen Eltern aber auch Einfluss durch ihre Erwartungshaltung und ihr positives oder negatives Vorbild. Ihre Haltung (Meinung, Erwartung, Vorbild) zählt hier oftmals mehr als Empfehlungen von Freunden, Lehrkräften, etc. Viele zugewanderte Eltern sind sich ihrer Rolle als Berater und Begleiter im Orientierungsprozess ihrer Kinder (noch) zu wenig bewusst, möglicherweise gibt es Berührungsängste gegenüber der Schule, insbesondere bei Eltern mit geringer formaler Bildung. Diese Eltern distanzieren sich eventuell, weil sie einen Eingriff in die Erziehung befürchten und ihre eigenen Vorstellungen zur Zukunft der Kinder haben. Möglicherweise liegen auch kulturspezifische Lebensentwürfe zugrunde zum Beispiel die Vorstellung, dass Erziehungsarbeit die Aufgabe der Schule sei. Ein weiteres Hemmnis sind sprachliche Barrieren, so dass oftmals die Kinder schon früh Verantwortung übernehmen müssen und vor allem bei bürokratischen Anforderungen dolmetschen beziehungsweise übersetzen. Mittels der interkulturellen Elternarbeit wollen wir über die niedrigschwelligen moca-Elterncafés die Eltern ansprechen, Informationen vermitteln, Austausch ermöglichen und mit Angeboten zur Verbesserung der Kommunikation beziehungsweise der „Erziehungskompetenz“ die Eltern stärken. Insbesondere für das Unterstützungsangebot der ansprech.bar sehen wir einen hohen Bedarf bei der anvisierten Zielgruppe. Aus der bisherigen Erfahrung ist der hohe Bedarf von Eltern deutlich, an Hilfe für die Bewältigung familienspezifischer, bürokratischer Anforderungen. Die Eltern können sich zwar an verschiedenen Stellen informieren (zum Beispiel zum Besuch einer Fachschule des Kindes), sind aber für die Realisierung alleine verantwortlich (zum Beispiel Anmeldung) und damit nicht selten überfordert.

Zielsetzung	moca more chances unterstützt drittstaatliche Jugendliche und ihre Familien im Übergang Schule-Beruf. Das Projekt besteht aus vier Bausteinen die zum einen die Verbesserung der Kompetenzentwicklung von Jugendlichen aus Drittstaaten durch zielgruppengerechte Förderung sprachlicher und sozialer Kompetenzen mit den Projektbausteinen 1 und 2: „DaZ+ (Lerneinheiten und Lernwerkstatt)“ und „Coaching“ anstrebt und zum Anderen mit Kompetenzförderung von Eltern (zum Beispiel gezielte Informationsvermittlung, Trainings) sowie der Verbesserung der Beteiligung von Eltern und Lehrkräften beim Abbau migrationsspezifischer Hemmnisse (zum Beispiel durch Beratung und Informationsveranstaltungen) die Familien als Ganzes stärken soll. Mit Angeboten zur vorberuflichen Bildung und zur Unterstützung der Lebenswegplanung fördern wir wichtige zukunftsfähige Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die die jungen Menschen empowern und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Förderung der Sprachkompetenz. moca DaZ+ umfasst zielgruppengerechte Lerneinheiten sowie das Angebot, in der moca-Lernwerkstatt eigenständig zu lernen. Hier können sich die Jugendlichen selbstständig und handlungsorientiert Inhalte erarbeiten, Deutschunterricht im eigentlichen Sinne findet nicht statt. Die Jugendlichen lernen die deutsche Sprache durch zielgerichtete Anwendung und durch Schaffung von Sprachsituationen. Auf diese Art und Weise wird ihre Sprachkompetenz gefördert, während sie zugleich im Bereich der Fachsprachen vorankommen. Darüber hinaus steht die Förderung zukunftsrelevanter Soft Skills im Fokus. Im Rahmen eines zielgruppenspezifischen moca-Coachings (PM 2) bauen wir unter anderem Lernbarrieren ab, und erarbeiten ein biografisch orientiertes Kompetenzprofil (vergleiche ProfilPASS). Hier geht es darum, dass die jungen Menschen sich ihrer individuellen Stärken und ihrer Fähigkeiten bewusst und sprachfähig werden. Wichtigster Partner in dieser Phase des Übergangs ist die Familie. Deshalb möchten wir diese mit zwei Projektbausteinen fördern. Offene Elterncafés ermöglichen eine niedrigschwellige Ansprache und bieten sowohl relevante Informationen zum Beispiel zum Schul- und Bildungssystem, zu Unterstützungsangeboten als auch Angebote zur Stärkung der Erziehungs- und Mitwirkungskompetenz (zum Beispiel Kommunikation) und Austausch mit anderen Familien. Der Austausch fördert gleichzeitig auch die Kommunikation und das Sprachvermögen. Mit der ansprech:bar bietet moca praktische Hilfe bei der Bewältigung familienbezogener bürokratischer Anforderungen mittels eines niedrigschwelligen, zielgruppenspezifischen Angebotes. Dabei werden die Eltern angeleitet diese Aufgaben sukzessive selbst bewältigen zu können. Das entlastet die Familien und unterstützt sie in der Integration.
Website/Social Media	www.noa.nuernberg.de/projekte/moca

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.769.033,85	€
	EU-Fördermittel	1.592.130,45	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	176.903,40	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

moca more chances

NOA NORIS-ARBEIT GGMBH

Kofinanziert von der Europäischen Union

NorA

Projektzeitraum	von	01.04.2024	bis	31.03.2027
Projektnummer	9168-2023-0052			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Beatrix Taumann		
	Telefon:	0911/810097-65		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	NorA verknüpft folgende Angebote zur Förderung der Sprachkompetenz, zum Ausbau von (digitalen) Grundkompetenzen und zur Unterstützung und zur Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher bürokratischer Herausforderungen: 1. NorA-SprachCafés sind offene Angebote, wo Menschen in entspannter Umgebung Unterstützung beim Spracherwerb erhalten. Charakteristisch ist der Fokus auf lebensnahe Themen und professionelle Begleitung. Abseits von Grammatikregeln und Integrationskursen haben Lernmotivierte die Gelegenheit, „zu Wort zu kommen“ und Hemmungen beim Sprechen abzulegen. So können sie in geschützter Umgebung Sprachfertigkeiten verbessern, an der Aussprache arbeiten, Fähigkeiten beim Zuhören und Verstehen üben, trainieren sich freier und flüssiger zu unterhalten und ihren Wortschatz erweitern. Das Sprachcafé ersetzt zwar keinesfalls strukturiertes und kursförmiges Lernen, kann aber als Vorbereitung und flankierend dazu unterstützen oder zur Vertiefung genutzt werden. Neben der deutschen Sprache werden Themen und Sachverhalte des alltäglichen Lebens in Deutschland zielgruppengerecht vermittelt. 2. Das NorA Help-Desk im Südstadtforum ist eine Anlaufstelle für Ratsuchende und bietet Unterstützung bei der Bewältigung (digitaler) bürokratischer Anforderungen. Hier wird dabei geholfen, Anträge und Formulare zu verstehen, auszufüllen und benötigte Unterlagen bereitzustellen: Überweisung und Dauerauftrag, Bürgergeld, Kinderzuschlag, Eltern- oder Wohngeld u. a. Je nach Komplexität des Unterstützungsbedarfes ist eine Soforthilfe möglich oder es wird ein Termin vereinbart.			

	3. Der NorA-LernRaum bietet kleine "Lernslots" an zum Beispiel Deutsch und der Umgang mit digitalen Medien um die (online) Bürokratie selbstständig zu bewältigen.
Zielsetzung	Die drei Maßnahmenbausteine von NorA, das -SprachCafé, -HelpDesk und der -LernRaum, bieten niedrigschwellige Unterstützungsangebote für verschiedene Bedarfe. NorA fungiert als Lotsenprojekt bei der Verbesserung des Zugangs zu (Erst-) Orientierungsmaßnahmen sowie zu Bildungs- und Unterstützungsangeboten. Neben den Angeboten im eigenen Haus sollen gerade auch schwer erreichbare Drittstaatenangehörige mittels aufsuchender Lernangebote angesprochen werden. Bei allen angesprochenen und teilnehmenden Personen der Zielgruppe geht es darum, anhand ressourcenorientierter Methoden die Lernzuversicht einerseits und anhand grundlegender Unterstützung alltäglicher und behördlicher Herausforderungen die Integrationschancen andererseits zu steigern. Letztendlich ist es unser Ziel, die Teilnehmenden in Regelangebote zu vermitteln. Das NorA-SprachCafé kann den nachhaltigen Spracherwerb unterstützen, indem die Angebote als Vorbereitung zum Integrations- oder Berufssprachkurs, zur Überbrückung von Wartezeiten oder zur unterstützenden Ergänzung eines regulären Angebotes sowie zum Erhalt und Ausbau des Gelernten genutzt werden. Die für die Zielgruppe offenen Angebote werden ergänzt durch zielgruppenspezifische Angebote, zum Beispiel SprachCafé für Eltern. Diese unterstützen die Eingliederung von vor allem Frauen und den Ausbau der Erziehungskompetenz durch den Abbau migrationsspezifischer Hemmnisse (beispielsweise mangelnde Kenntnisse über das Schulsystem). Das Projektvorhaben fördert an mehreren Stellen auch den Dialog mit der Aufnahmegesellschaft, zum Beispiel durch die ehrenamtlichen Lernbegleiter. Insbesondere das NorA-HelpDesk hat die Gleichbehandlung von Drittstaatsangehörigen beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen im Blick, zum Beispiel durch Unterstützung bei der Beantragung berechtigter Leistungsansprüche.
Website/Social Media	https://www.suedstadtforum.de/unsere-angebote-fuer-sie/in-deutschland-zurechtkommen/#c2300

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	998.445,09	€
	EU-Fördermittel	898.599,80	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	99.845,29	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



SENA – Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.06.2028
Projektnummer	EHA-1-0039			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	- AWO Kreisverband Nürnberg - Kassandra e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bund, EHAP Plus			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), neu zugereiste EU-Bürgerinnen und EU-Bürger			
Inhalt	Ein Teil der nach Nürnberg zugewanderten EU-Bürger ist besonders benachteiligt, da viele bereits in ihrem Heimatland marginalisiert und stigmatisiert waren (zum Beispiel Sinti, Roma). Neben Sprachkenntnissen fehlt es ihnen häufig an Wissen über hier geltende Rahmenbedingungen, das Hilfesystem, den deutschen Arbeitsmarkt oder das Bildungssystem. Auch haben sie nicht ausreichend Ressourcen, um sich selbst zu informieren und Unterstützung zu organisieren, das Vertrauen in die Hilfsangebote ist ebenfalls oft gering. Der Zugang zum regulären Erwerbsleben gelingt kaum, sodass der Weg oftmals dauerhaft in die Obdachlosennothilfe oder in die Armutsprostitution führt. Soziale Ausgrenzung und Resignation sind die Folgen. SENA ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese Menschen und deren Kinder bis 18 Jahren. Die Zielgruppe wird niedrigschwellig angesprochen und überwiegend muttersprachlich beraten, sowohl analog als auch digital. Die Beratung und Begleitung erfolgt einzelfallbezogen und vertraulich, die zentralen Themen sind:			

	• Gesundheitsversorgung • Soforthilfe und Sicherung der existentiellen Grundbedürfnisse • Leistungsanspruch, Umgang mit Ämtern und Behördengänge • Unterstützung bei Wohnungssuche • Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung für Kinder und Jugendliche, Vermittlung in Deutschkurse Die mehrsprachigen Beratungskräfte aller Projektpartner*innen von SENA fungieren auch als Hilfe- und Bildungs-Lots*innen, indem sie an lokale Unterstützungs-, Beratungs- oder Bildungsangeboten heranführen, vermitteln und bei Bedarf auch begleiten, zum Beispiel zu Ärzten. SENA bietet zudem eine niedrigschwellige (Verweis-)Beratung zu arbeitsbezogenen Themen an, um den Einstieg ins reguläre Erwerbsleben zu unterstützen. Die Hilfesuchenden werden über Angebote des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit informiert, ein Behördengang wird bei Bedarf begleitet. Die Projektpartnerin Kassandra e.V. erreicht neuzugewanderte EU-Bürger*innen in der Armutsprostitution mittels niedrigschwelliger mehrsprachiger Ansprache, zum Beispiel durch Flyer oder in sozialen Medien wie Facebook oder Instagram. Anhand von zielgruppenspezifischen Informationen in verschiedenen Sprachen werden die Betroffenen regelmäßig und mehrsprachig auf das Beratungs- und Informationsangebot aufmerksam gemacht. So werden wöchentlich Kurzbeiträge (Posts) zu für die Zielgruppe relevanten Themen veröffentlicht, zum Beispiel "Leben und arbeiten in Deutschland", "Arbeiten und gesund bleiben" und Informationen über Angebote des regionalen Hilfesystems. Der Aufbau von Wissen und Abbau von Vorbehalten ist eine wesentliche Brücke zur Inanspruchnahme dieser Angebote, bei der Kassandra ebenfalls unterstützt, die das eigenverantwortlichen Handeln der Zielgruppe stärkt.
Zitat	„Ich möchte mich bedanken bei dem ganzen Team für die Hilfe, die ich bekommen habe. Die persönliche Beratung in meiner Muttersprache hat mir sehr geholfen. Ich fühle mich immer besser und bin sehr glücklich, dass ich dank der Unterstützung von SENA einen Platz in der Gesellschaft gefunden habe und man dort auch an die obdachlosen Menschen denkt." (Curila Vasile)
Zielsetzung	Verbesserung der akuten Lebenssituation der besonders benachteiligten neu zugewanderten Unionsbürger sowie die Förderung ihrer sozialen Eingliederung. Das Angebot zielt darauf ab, die Zielgruppe niedrigschwellig zu erreichen, um den individuellen Hilfe- und Unterstützungsbedarf zu klären, die existentielle Grundversorgung zu sichern, die Entwicklung einer persönlichen Perspektive zu fördern, zu ermutigen und passgenaue weiterführende Hilfen zu installieren. Die Beratungs- und Anlaufstellen der Projektpartnerinnen von SENA schaffen eine Brückenfunktion zwischen den besonders hilfsbedürftigen Menschen aus der EU und den bestehenden vielfältigen Angeboten des Hilfs- und Unterstützungssystems in Nürnberg. Hierdurch wird ein Beitrag zur Milderung der sozialen

	Probleme vor Ort geleistet, die durch die stetige Zuwanderung aus der Europäischen Union entsteht. SENA ergänzt bereits bestehende Hilfsstrukturen und verstärkt sie in ihrer Wirkkraft. Eine arbeitsmarktbezogene Beratung “light“ in Rahmen von SENA informiert über den Zugang zu Regelleistungen des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit, unterstützt und begleitet bei Bedarf den Zugang. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt verfolgen wir das Ziel, eine strukturelle Verbesserung und eine Verstetigung des Unterstützungsangebotes für die anvisierte Zielgruppe zu erreichen.		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/sena https://www.instagram.com/noris_arbeit_nuernberg/ https://www.instagram.com/kassandra_nbg		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.210.245,14	€
	EU-Fördermittel	1.988.919,92	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	110.328,24	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	71.171,59	€
	Sonstige Kofinanzierung	39.825,39	€

Nabycie Sănătate Придобиване Stjecanje Здраве Muncă Locuință Stanovanje Stanovanje Живеење

ANFAHRT

NOA

U-Bahn: U1
Haltestelle Maffeiplatz

Tram: Linie 7, 8
Haltestelle Wodanstraße

AWO Nürnberg

U-Bahn: U1, U2, U3

Tram: 4 und 6

Bus: 34 und 36
Haltestelle Plärrer

Kassandra

Nähe Hauptbahnhof

Impressum:
Noris-Arbeit
gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft der Stadt Nürnberg m.b.H.
Allersberger Straße 130, 90461 Nürnberg
Geschäftsführerin: Dr. Eva Maas
Grafik: www.nuggrafik.de
Fotos, Pictos / Fotos: Fotolia.com, nounproject, Sunnypanf Photo © stock.adobe.com

KONTAKT

Persönlich erreichen Sie uns Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 - 11:30 Uhr.

NOA

Allersberger Straße 130
90461 Nürnberg
Tel: 0911.58 63-123
sena@noa.nuernberg.de

AWO Nürnberg

Nürnberg Gartenstraße 9
90443 Nürnberg
Tel: 0911.27 41 40 27
sena@awo-nbg.de

Kassandra e.V.

Endterstraße 6
90459 Nürnberg
Tel: 0911.3 76 52 77
kassandra@kassandra-nbg.de

NOA AWO Nürnberg Kassandra e.V.



SENA

Soziale Eingliederung neu zugewanderter EU-Bürger gegen Ausgrenzung

Beratung und Erstinformation für neu zugewanderte EU-Bürger (maximal 5 Jahre in Deutschland)

sesil: selbstbestimmt und sicher leben

Projektzeitraum	von	01.10.2025	bis	30.09.2027
Projektnummer	2-14-250210			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	- Kassandra e. V. - Verein Hilfe für Frauen in Not e.V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ Bayern 2021 - 2027, „Arbeiten und leben in Europa - Zukunftschancen in Europa“, Aktion 14: Soziale Innovation			
Zielgruppe	Erwerbslose; sesil richtet sich an Menschen in der Prostitution, sowie Frauen* mit Gewalterfahrung, die eine berufliche Neuorientierung anstreben			
Inhalt	Inhalte von sesil sind psychosoziale Beratung und Betreuung, Jobcoaching inklusive. Kompetenzbilanz und Vermittlung in Ausbildung- oder Arbeitsmarkt, Qualifizierungsangebote zu beruflich relevanten Basiskompetenzen, Sprachförderung und Gesundheitsförderung.			
Zitat	„Das Projekt sesil hilft schon jetzt so vielen Frauen, die sich in fürchterlichen Notlagen befinden. Ich bin sicher, dass sie ohne uns kaum Chancen hätten, ihre Situation zu verbessern!" (Eli Hristova-Özcan, Projektmitarbeiterin)			
Zielsetzung	40 Teilnehmende jährlich			
Website/Social Media	https://www.noa-nuernberg.de/projekte/sesil/			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	650.034,50	€
	EU-Fördermittel	260.013,80	€
	Fördermittel des Landes Bayern	390.020,70	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



1.6 Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft

EUROPE DIRECT Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.01.2025	bis	31.12.2025
Projektnummer	101224470			
Dienststelle(n)	Ref. VII/EU-Büro			
Antragstellende	Ref. VII			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Jasmin Kaiser		
	Telefon:	0911/231-2300		
	E-Mail:	jasmin.kaiser@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Spezifische Haushaltslinie der Europäischen Kommission zur Finanzierung der EUROPE DIRECTs			
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Erwerbslose, Erwerbstätige, Unternehmen			
Inhalt	In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gibt es über 430 sogenannte „EUROPE DIRECT“. Sie sind bürgernahe Anlaufstellen für alle EU-bezogenen Fragen vor Ort. Das EUROPE DIRECT Nürnberg, das im Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt Nürnberg angesiedelt ist, ist eine dieser Kontaktstellen. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament werden EU-Informationen vermittelt und der Dialog gefördert. Dazu zählen die Zurverfügungstellung von geeigneten Informationsmaterialien, das Halten von Vorträgen, die Durchführung von Workshops, die Organisation von Informations- und Dialogveranstaltungen sowie die Recherche, Auswertung und Beratung bei verschiedensten Fragen zur EU.			
Zitat	„Haben Sie vielen Dank für die gute Informationen zu den Möglichkeiten von EU-Projekten“ (Bürger nach einer Beratung zu EU-Fördermitteln) „Gerade in dieser geopolitischen Lage ist die EU so wichtig. Danke für eure Arbeit!“ (Bürgerin am Informationsstand)			

Zielsetzung	- Förderung des Verständnisses für die Zusammenarbeit in Europa - Wissensvermittlung über die Europäische Union für diverse Zielgruppen - Bürgernahe Anlaufstelle bei Fragen zur EU		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/eu_buero/ https://www.instagram.com/europedirectnuernberg/ https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	118.258,29	€
	EU-Fördermittel	38.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	80.258,29	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Einweihung des Robert-Schuman-Stegs, Copyright: C. Jekel/ Stadt Nürnberg.


„EU – Ab in den Süden, Mit dem OB auf Tour“, Copyright: Anestis Aslanidis/ Stadt Nürnberg



Feier zum Weltkindertag,
Copyright: J. Kaiser/ Stadt, Nürnberg.



Europa-Empfang, Copyright: Giulia Iannicelli/ Stadt Nürnberg.

2. Abfrage

Formular zur Abfrage

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2024

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragstellende	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechperson in der Dienststelle (bitte mindestens eine Ansprechperson angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal

	☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU) ☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]

Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen inklusive Copyright-Angabe und Bildunterschrift. Diese werden ggf. für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit verwendet.]

Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2024
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS –

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit des Projekts, mit Anfangs- und Enddatum. (Achtung: nur Projekte die im Jahr 2024 begannen, beendet wurden oder stattfanden)
Projektnummer	Projektnummer laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die das EU-Projekt durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragstellende	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die den Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechperson in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpersonen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner ausweisen, ggfs. auch internationale Partner, den Lead-Partner falls vorhanden gesondert ausweisen.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm, evtl. Unterprogramm oder Prioritätsachse wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts.
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens der Projektverantwortlichen oder von Projektteilnehmenden zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Copyright-Angaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut ursprünglichem (!) Fördervertrag angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets des Projekts über die gesamte Laufzeit. Bei nationalen oder internationalen Partnerschaften nur den Anteil für die Stadt Nürnberg ausweisen. ***EU-Fördermittel:*** Angabe in welcher Höhe EU-Mittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Landes Bayern:*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen.

	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg: Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.

Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2024

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	[Bitte ausfüllen]			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragstellende	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechperson in der Dienststelle (bitte mindestens eine Ansprechperson angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal ☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU) ☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]		
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]		
Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen inklusive Copyright-Angabe und Bildunterschrift. Diese werden ggf. für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit verwendet.]		
Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2024
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS FÜR ERASMUS+ AKKREDITIERUNGEN–

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit der Mittelanforderung 2024 (in der Regel 01.06.2024 bis 31.08.2025)
Zeitraum der Akkreditierung	Laufzeit der Akkreditierung
Projektnummer	Nummer der Mittelanforderung 2024
Nummer der Akkreditierung	Nummer der Akkreditierung laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die die Erasmus+ Akkreditierung durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragstellende	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die die Erasmus+ Akkreditierung Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechperson in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpersonen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner der Aktivitäten 2024 ausweisen, ggfs. auch internationale Partner.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm von Erasmus+ wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts und der Aktivitäten in 2024 (Teilprojekte, durchgeführte Mobilitäten und Teilnehmendenzahlen etc.)
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens der Projektverantwortlichen oder von Projektteilnehmenden zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Copyright-Angaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut Bewilligung (!) angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2024. Sollte es keine weiteren Fördermittel außer den EU-Fördermitteln geben, ist der Betrag identisch mit den EU-Fördermitteln.

	EU-Fördermittel: Bitte geben Sie die bewilligten Zuschüsse für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2024 an. Sollten Sie 2024 keine Mittel angefordert haben, tragen Sie bitte null Euro ein. Dieses Vorgehen hat zwei Vorteile: Zum einen müssen Sie keinen zusätzlichen Aufwand betreiben, um die Zahlen der einzelnen Mobilitäten o. ä. zu ermitteln, sondern können einfach die Zuschusshöhe 2024 angeben. Und zum anderen lassen sich die Mittel so eindeutig abgrenzen, auch wenn die Mobilitäten jahresübergreifend durchgeführt werden. ***Fördermittel des Landes Bayern:*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg:*** Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.